



2
0
1
9

KONSOLIDIERTER NICHT FINANZIELLER BERICHT
MAYR-MELNHOF KARTON AG

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht

NACHHALTIGKEIT IN DER MM GRUPPE	2
STAKEHOLDER	7
WESENTLICHE THEMEN	9
ORIENTIERUNG AN DEN ZIELSETZUNGEN FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDGS)	11
NACHHALTIGKEITSTHEMEN	13
Material- und Produktverantwortung	13
1. Erneuerbare Rohstoffe und Recyclingfähigkeit	
2. Ökologische Kriterien bei der Beschaffung	
3. Produktsicherheit	
Umweltmanagement	22
1. Energieverbrauch und Emissionen in der Produktion	
2. Transportemissionen	
3. Wasserverbrauch in der Produktion	
4. Abfälle in der Produktion	
Mitarbeiter	31
1. Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	
2. Arbeitssicherheit und -gesundheit	
3. Arbeitsbedingungen/-umfeld	
Gesellschaft	38
1. Einhaltung von Gesetzen, Normen, Verhaltensregeln	
2. Antikorruption, Kartellrecht-Compliance	
ZUSAMMENHANG NICHTFINANZIELLER THEMEN MIT DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG	41
NICHTFINANZIELLE INDIKATOREN	42
ANGABEN ZUM KONSOLIDIERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT	45
BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG	46
MAYR-MELNHOF KARTON AG	1

Nachhaltigkeit in der MM Gruppe

Einleitung

Nachhaltigkeit ist seit jeher bestimmender Erfolgsfaktor in der Ausrichtung und Führung der MM Gruppe. Langfristiges, verantwortliches Wirtschaften steht im Zentrum unserer Tätigkeit, abseits von Moden und Trends. Durch den Einsatz vorwiegend nachwachsender Rohstoffe in der Produktion hochwertiger Kartonverpackungsprodukte, die nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden können, ist die Umsetzung von Kreislaufwirtschaft immanenter Teil unseres Geschäftes. In unserem Wertschöpfungsprozess übernehmen wir dabei gesamthaft Verantwortung, mit dem Ziel, Mehrwert und Chancen sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch für unsere Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft zu schaffen.

Als Grundlage und Orientierung dienen die langfristige strategische Positionierung des Unternehmens als Marktführer auf Basis von Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft sowie die Verhaltensregeln der MM Gruppe. Diese sind in unserem Unternehmenskodex (Code of Conduct) zusammengefasst und schließen die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung mit ein. Dieser Ausrichtung folgen laufende Zielsetzungen und die Ressourcenallokation im Konzern. So sichern wir Nachhaltigkeit und eine erfolgreiche Zukunft der MM Gruppe.

Die MM Gruppe bekennt sich zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), und ist seit Februar 2020 Mitglied beim UN Global Compact.

Der kontinuierliche Austausch mit unseren Stakeholdern, deren Erwartungen wir kennen wollen, ist uns dabei stets wichtig. Mit den Impulsen hieraus und unserem Best Practice-Anspruch schaffen wir laufend Verbesserungen und setzen so verantwortliches Global Citizenship um. Unser Dank gilt hier vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denn ihrem langfristigen Engagement und Einsatz verdanken wir, dass MM sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sozial sowie in gesellschaftlichen Belangen dauerhaft Fortschritt gelingt.

Im aktuellen Trend hin zu nachhaltigen Verpackungsformen ist Kartonverpackung infolge der hohen Kreislauffähigkeit und natürlichen Erneuerung der Faserstoffe sehr gut positioniert.

Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht beschreibt die nichtfinanziellen Themen, auf welche das Geschäft der MM Gruppe wesentliche Auswirkungen hat, oder solche, die von besonderem Interesse für unsere Stakeholder sind, und wie wir mit diesen umgehen. Wir kommen hierdurch unserer gesetzlichen Verpflichtung nach, einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267 a UGB zu erstellen, und berichten näher, was wir in Bezug auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Belange

unternehmen. Unser Anspruch dabei ist es, die jährliche Berichterstattung insbesondere unter Einbeziehung der Erkenntnisse und Anforderungen aus dem laufenden Stakeholder-Dialog kontinuierlich weiter zu optimieren.

Die nachfolgend beschriebenen Themen haben wir durch eine Wesentlichkeitsanalyse im Unternehmen festgestellt. Auf Basis der GRI-Standards wurden relevante Leistungsindikatoren identifiziert und die entsprechenden internen Experten eingebunden. Diese haben auch dabei unterstützt, die Interessen unserer Stakeholder zu berücksichtigen. Die Definition und Einholung der nichtfinanziellen Kennzahlen wurden gruppenweit analysiert und sollen für die kommenden Berichte noch weiterentwickelt werden.

Geschäftsmodell

Die Produktion von Karton und Faltschachtelverpackungen für Konsumgüter ist das Kerngeschäft der Mayr-Melnhof Gruppe, das in zwei Divisionen, MM Karton und MM Packaging, geführt wird. Mit rund 10.000 Mitarbeitern im Konzern werden pro Jahr ca. 1,7 Mio. Tonnen Karton erzeugt sowie rund 785.000 Tonnen Karton und Papier verarbeitet. Insgesamt werden Umsatzerlöse von rund 2,5 Mrd. EUR erzielt. MM ist mit 7 Kartonfabriken¹⁾ und 45 Packagingwerken in 20 Ländern präsent und verkauft weltweit in rund 100 Länder, mit Europa als Hauptmarkt.

MM Karton ist weltweit größter Produzent von gestrichenem Recyclingkarton und ein bedeutender Hersteller von Frischfaserkarton. Das Produkt- und Leistungsspektrum der Kartondivision umfasst ein breites Angebot von Kartonqualitäten für die jeweils spezifischen Anforderungen einer Vielzahl von Konsumgüterindustrien sowohl im Lebensmittel- als auch im Non-Food-Bereich. Entsprechend dem Produktportfolio mit rund 80 % Recycling- und 20 % Frischfaserkarton, werden zum überwiegenden Teil Recyclingfasern als Rohstoff eingesetzt. Der deutlich niedrigere Frischfaseranteil setzt sich vor allem aus Holzschliff und einem kleineren Teil Zellstoff zusammen. Neben Faserstoffen sind Strichchemikalien für die Kartonoberfläche sowie Energie, welche zum überwiegenden Teil aus Erdgas gewonnen wird, die bedeutendsten Inputfaktoren. Hauptmarkt für Rohkarton ist der Einsatz in der Verpackungserzeugung. Sämtliche Kartonprodukte von MM Karton werden unter Einsatz erneuerbarer Faserstoffe produziert und sind sowohl recycelbar als auch biologisch abbaubar. Kunden sind großteils Faltschachtelerzeuger, aber auch Konsumgüterproduzenten nehmen Einfluss auf die Kartonwahl.

MM Packaging ist größter Produzent von Faltschachtelverpackungen in Europa und in mehreren außereuropäischen Ländern. Der Schwerpunkt liegt auf der Erzeugung von Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs sowohl im Bereich Lebensmittel als auch Non-Food. Dabei zählen sowohl der Volumen-Markt der Fast Moving Consumer Goods (FMCG) als auch hoch spezialisierte Verpackungsmärkte wie Tabak, Pharma und Personal Care zum Geschäft. Als Rohstoff kommt zu etwa gleichen Teilen Recycling- und Frischfaserkarton zum Einsatz, wobei Karton zum überwiegenden Teil von außerhalb der MM Gruppe bezogen wird. Neben dem Rohstoff Karton sind vor allem Farben, Lacke und Stanzwerkzeuge bedeutende Inputfaktoren in der im Vergleich zur Kartonproduktion personalintensiveren,

¹⁾ MM Karton erzeugt zudem am Standort FollaCell Frischfasern.

aber energieextensiveren Verpackungsproduktion. Kunden von MM Packaging sind sowohl multinationale als auch lokale Konsumgüterproduzenten.

Die Recyclingquote von Karton und Papier beläuft sich aktuell auf rund 85 % in Europa. Durch die Nutzung von Altpapier in der Kartonproduktion und Erzeugung recycelbarer Kartonverpackungen ist Kreislaufwirtschaft immanenter Bestandteil des Geschäftsmodells der MM Gruppe.

Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Klimawandel

Karton und Kartonverpackungen haben zwei besondere Vorteile:

- Sie basieren auf dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Holz bindet in der Wachstumsphase CO₂.
- Sie speichern Kohlenstoff und durch das Recycling bleibt CO₂ gebunden und wird nicht in die Atmosphäre zurückgeführt.

Wenn Wälder, wie in Europa, nachhaltig bewirtschaftet werden, steigt die Bindung von Kohlenstoff im Holz ständig an oder bleibt zumindest stabil.

In 2019 wurde von RISE Research Institutes im Auftrag von Pro Carton die CO₂-Bilanz für Karton neu berechnet, wobei sich die neue Methode neben den zuvor ausschließlich betrachteten fossilen Emissionen, vor allem aus der Energieerzeugung, nun auch auf biogene Emissionen und deren Abbau sowie direkte Landnutzungsänderungen erstreckt. Mit 326 kg CO₂ eq/t weist Karton absolut niedrige CO₂-Werte im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien wie Kunststoff, Glas oder Aluminium auf. Dieser Wert folgt aus einer methodologisch neuen Studie, die von Pro Carton veranlasst wurde und unter <https://www.procarton.com/wp-content/uploads/2019/10/Carbon-Footprint-Report-2019-Exec-Summary-German.pdf> abgerufen werden kann. Unter Zugrundelegung der früheren Methode hat sich die CO₂-Bilanz von Karton für 2019 gegenüber 2015 um 9 % verbessert.

Bedeutung des Klimawandels für das Geschäftsmodell

Die unmittelbaren und kurzfristigen Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäft der MM Gruppe werten wir aktuell sowohl auf Absatz- und Beschaffungsseite sowie hinsichtlich der Rahmenbedingungen als nicht signifikant. Auch mittelfristig erwarten wir aus heutiger Sicht infolge der geografischen Positionierung der MM Gruppe sowie der Verfügbarkeit von Rohstoffen und nachhaltiger Absatzmärkte keine bedeutenden Änderungen. Ungewiss und nicht einschätzbar sind die Auswirkungen künftig möglicher regulatorischer Eingriffe in unserem Unternehmensumfeld.

Chancen ergeben sich insbesondere durch die positive Positionierung des erneuerbaren Produktes Kartonverpackung mit niedrigen CO₂-Werten und hohen Recyclingraten. Risiken können vor allem aus regulatorischen Änderungen bezüglich der eingesetzten Rohstoffe und Energie sowie dem Transportwesen erwachsen. MM verfolgt eine konsequente Minimierung der spezifischen Verbräuche sowie Optimierungen bei der Planung, Nutzung und Wahl der Transportmittel.

Strategie

Die nachhaltige Sicherung der Ertragskraft steht im Zentrum der Unternehmensstrategie der MM Gruppe. Sie ist Basis für die Behauptung der aktuellen Position und den weiteren Ausbau des Konzerns. Um die Ertragskraft langfristig abzusichern, setzt MM strategisch auf vier Säulen:

- Konzentration auf das Kerngeschäft,
- Marktführerschaft durch Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft,
- langfristige Orientierung und
- Expansion.

Dieses Konzept hat sich in der Vergangenheit sehr gut bewährt und wird daher fortgeführt.

Konzentration auf das Kerngeschäft

Durch den Fokus auf Karton- und Faltschachtelprodukte richten wir unsere Ressourcen konzentriert auf unser Kerngeschäft und setzen Kreislaufwirtschaft als immanenten Teil unserer Geschäftstätigkeit um. Aus vorwiegend nachwachsenden Rohstoffen produzieren wir Produkte, die nach Gebrauch stofflich vollständig wiederverwertet werden können.

Marktführerschaft durch Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft

Nachhaltiger Erfolg am Markt und beim Kunden gelingt in unserem Geschäft durch laufende Verbesserung von Kosteneffizienz, technologischen Fortschritt und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. In konsequenter Umsetzung von Best Practice und Investitionen in diesen drei Dimensionen ist es unser Anspruch, dauerhaft Marktführerschaft durch hohe Wettbewerbsfähigkeit zu behaupten. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Anspruch nur in einer von Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Vertrauen geprägten Unternehmenskultur gelingt, in der wir unser Handeln an Verantwortung, Leistung und Leidenschaft als gelebte Grundwerte von MM ausrichten. Fortschritt und Nachhaltigkeit schaffen wir dadurch sowohl für das Unternehmen als auch unsere Stakeholder.

Langfristige Orientierung

Unsere Unternehmensentwicklung ist auf Langfristigkeit ausgerichtet, stets unter Priorisierung von Profitabilität und Solidität. Verhaltensprinzipien, die in unserem Code of Conduct (CoC) zusammengefasst sind und die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen, bilden die Leitlinien für das verantwortungsvolle Handeln unserer Mitarbeiter. Von unseren Geschäftspartnern erwarten wir in der Zusammenarbeit ebenfalls, stets alle gesetzlichen Vorschriften und branchenüblichen Standards einzuhalten und ähnliche Verantwortungsgrundsätze umzusetzen. In den Einkaufsbedingungen werden die Lieferanten von MM zu Einhaltung unseres CoC verpflichtet.

Gute Corporate Governance, verstanden als verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, ist für uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Hierzu zählen die effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie das Achten von Aktionärsinteressen wie auch Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation. Im jährlichen Corporate Governance-Bericht werden diesbezügliche

Entwicklungen wie auch die Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK), zu dessen Einhaltung sich das Unternehmen verpflichtet hat, dargelegt.

Als weitere wesentliche Säule der langfristigen Ausrichtung betreibt die MM Gruppe ein umfangreiches Risikomanagement, das alle Unternehmenseinheiten und -bereiche einbezieht. Risikopolitik und Rahmenbedingungen des Risikomanagementsystems werden dabei vom Vorstand vorgegeben.

Expansion

Wachstum aus einer Position der Stärke und Expansion zur nachhaltigen Stärkung der MM Gruppe bestimmen unseren Kurs. Dabei achten wir auf Ausgewogenheit zwischen Chancen und Risiken für das Unternehmen. Expansion erzielen wir durch Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit bestehender Standorte, Greenfield-Projekte sowie Akquisitionen. Nachhaltiges Wachstum findet dadurch sowohl organisch als auch über Zukäufe statt. Wir begleiten dabei unsere Kunden in ihrer Expansion, erschließen neue Absatzbereiche und durchdringen bestehende Märkte mit wettbewerbsstarken und innovativen Produkten.

Verantwortungsträger – organisatorische Einbindung

Die Letztverantwortung für nichtfinanzielle Belange liegt beim Vorstand.

Im Konzern ist die Stabsstelle „Nachhaltigkeitsmanagement“ eingerichtet, welche direkt an den Vorstand berichtet und sicherstellt, dass das Nachhaltigkeitsmanagement im Auftrag und im Sinne des Vorstandes umgesetzt und betrieben wird. Die Stabsstelle wurde mit der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse, der Datenerhebung und der Berichterstattung betraut. Die jeweilige lokale Geschäftsführung nimmt ihrerseits die Managementaufgaben wahr und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt ihren oder seinen Teil dazu bei. Das Nachhaltigkeitsmanagement findet somit nicht isoliert statt, sondern als integraler Bestandteil der Organisation und ihrer Abläufe.

Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 46.

Der Aufsichtsrat kommt seiner gesetzlichen Prüfungspflicht nach.

Stakeholder

Die MM Gruppe ist sich ihrer Verantwortung gegenüber einer Vielzahl an Stakeholder-Gruppen bewusst und nimmt diese mit dem Ziel wahr, Mehrwert zu schaffen.

Die einzelnen Stakeholder-Gruppen haben wir im Zuge einer Analyse entlang der Wertschöpfungskette durch Einbeziehung interner Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen wie folgt identifiziert:

Stakeholder der MM Gruppe

- Kunden und Endverbraucher
- Mitarbeiter
- Kapitalmarkt (z. B. Aktionäre, Analysten)
- Lieferanten
- Öffentliche Stellen (z. B. Politik, Behörden, Prüfstellen, NGOs)
- Branchenverbände
- Medien
- Anrainer

Stakeholder-Dialog

Die MM Gruppe steht als führendes Unternehmen der europäischen Karton- und Faltschachtelindustrie in vielfältigen Beziehungen zu unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen. Der Austausch mit ihnen gibt uns die Möglichkeit, ihre Anliegen und Erwartungen zu kennen, Verbesserungspotentiale zu identifizieren und entsprechend Maßnahmen zu ergreifen. Der Stakeholder-Dialog erfolgt dabei auf verschiedenen Wegen, wobei wir sowohl auf moderne digitale Kommunikation wie z. B. Inter- und Intranetplattformen, E-Newsletter oder Online-Befragungen setzen als auch auf direkten persönlichen Kontakt in Einzelgesprächen mit Kunden und Lieferanten sowie Foren unterschiedlichen Formates. MM ist regelmäßig auf den relevanten Messen und Kongressen vertreten, nimmt an Wettbewerben teil und engagiert sich langfristig durch Unternehmensvertreter in den europäischen (z. B. CEPI, ECMA) und nationalen Interessenvertretungen (z. B. VDP, Austropapier). Mitarbeitergespräche finden in der Regel einmal im Jahr statt. Aktionäre und Beteiligte des Kapitalmarktes stehen in regelmäßigem Kontakt mit der Abteilung Investor Relations.

Beteiligung der Stakeholder an der Nettowertschöpfung

Die Wertschöpfung des Konzerns ermittelt sich aus der Differenz zwischen der erbrachten Unternehmensleistung und den von außen bezogenen Leistungen. In der Verwendungsrechnung wird der Anteil aller an der Nettowertschöpfung Beteiligten dargestellt.

Wertschöpfungsrechnungen

(in Mio. EUR)	2019	2019	2018	2018
Entstehung:				
Umsatzerlöse	2.544,4		2.337,7	
Sonstige betriebliche Erträge	11,9		12,7	
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	(6,6)		4,6	
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(4,1)		0,8	
Unternehmensleistung	2.545,6		2.355,8	
(-) Vorleistungen	(1.655,2)		(1.578,0)	
(-) Abschreibungen	(134,3)		(107,3)	
Nettowertschöpfung	756,1	100,0 %	670,5	100,0 %
Verwendung:				
Mitarbeiter	(288,5)	(38,2 %)	(257,4)	(38,4 %)
Sozialversicherung	(142,0)	(18,8 %)	(127,3)	(19,0 %)
Öffentliche Hand	(135,4)	(17,9 %)	(121,6)	(18,1 %)
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	(0,5)	(0,1 %)	(0,5)	(0,1 %)
Aktionäre Dividende (Vorschlag 2019)	(72,0)	(9,5 %)	(64,0)	(9,5 %)
Unternehmen	117,7	15,5 %	99,7	14,9 %

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die MM Gruppe eine Unternehmensleistung von 2.545,6 Mio. EUR nach 2.355,8 Mio. EUR im Vorjahr. Nach Abzug der Vorleistungen und Abschreibungen in Höhe von 1.789,5 Mio. EUR (2018: 1.685,3 Mio. EUR) beläuft sich die Nettowertschöpfung auf 756,1 Mio. EUR (2018: 670,5 Mio. EUR).

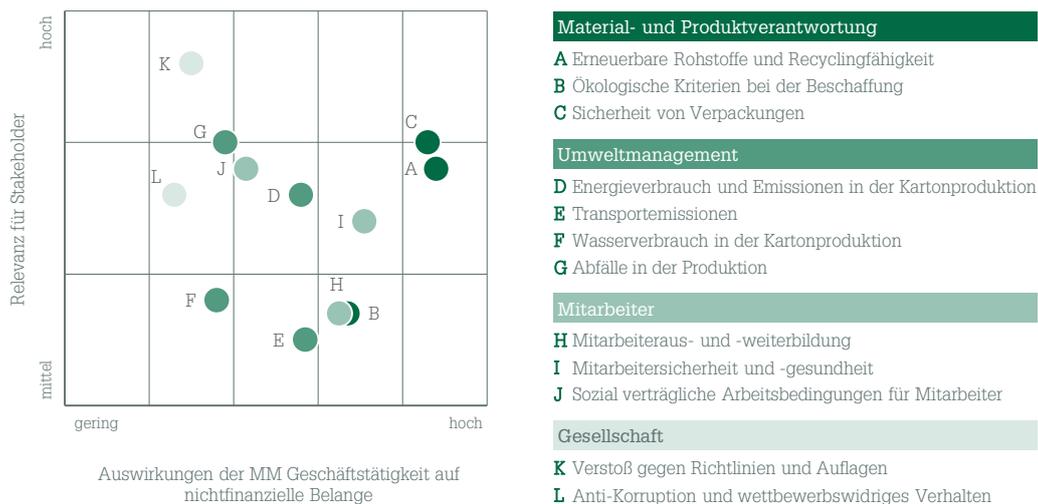
Mit 38,2 % bzw. 288,5 Mio. EUR (2018: 38,4 %; 257,4 Mio. EUR) ging an unsere Mitarbeiter wieder der größte Teil der Nettowertschöpfung. Ein ähnlich hoher Anteil wurde mit 36,7 % bzw. 277,4 Mio. EUR (2018: 37,1 %; 248,9 Mio. EUR) an die öffentliche Hand und Sozialversicherung abgeführt. Den Aktionären der Gesellschaft soll für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von insgesamt 72,0 Mio. EUR bzw. 9,5 % der Nettowertschöpfung ausgeschüttet werden (2018: 64,0 Mio. EUR; 9,5 %). Im Konzern werden Gewinne in Höhe von 117,7 Mio. EUR bzw. 15,5 % der Nettowertschöpfung thesauriert (2018: 99,7 Mio. EUR; 14,9 %).

Wesentliche Themen

Die MM Gruppe hat die in der Folge angeführten wesentlichen Themen in zwei Prozessschritten erarbeitet. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Wertschöpfungskette von MM hinsichtlich potentieller Risiken für Umwelt, Soziales und Wirtschaft analysiert. Dabei haben wir die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von MM auf diese Belange im Hinblick auf ihre Signifikanz bewertet. Verantwortliche aus allen relevanten Fachbereichen waren in diesen Prozess eingebunden. Als zweite Dimension der Wesentlichkeitsanalyse wurde die Relevanz der nichtfinanziellen Belange für die verschiedenen Stakeholder-Gruppen von MM priorisiert, wobei interne Experten die Bewertung in Vertretung dieser Gruppen vorgenommen haben. Darüber hinaus stellte eine Branchen-Analyse die Relevanz der identifizierten Themen in Bezug auf den allgemeinen Nachhaltigkeitskontext sowie branchenspezifische Charakteristika sicher. In 2018 haben wir im Rahmen eines internen Workshops mit 14 Abteilungsleitern und Fachexperten eine vertiefende Analyse der 2017 als relevant identifizierten Themen durchgeführt. Dadurch wurde ein besseres Verständnis hinsichtlich der Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange und deren mögliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung geschaffen.

Die Analyse und Priorisierung fand für beide Divisionen der MM Gruppe separat statt und wurde anschließend zu einem gewichteten Gruppenergebnis zusammengeführt. Eine Überprüfung für 2019 ergab keinen Änderungsbedarf bei den wesentlichen Themen im Hinblick auf Vollständigkeit, Aktualität und Relevanz für das Geschäftsmodell. Diese stellen sich damit in Betrachtung der beiden Dimensionen – Auswirkungen und Stakeholder-Interessen – weiter wie folgt für MM dar:

Wesentlichkeitsmatrix



Material- und Produktverantwortung

Wesentliches Thema	Einfluss und Verantwortung durch MM	Nichtfinanzielle Belange
Erneuerbare Rohstoffe und Recyclingfähigkeit	Der Verbrauch erneuerbarer Rohstoffe und die Erzeugung recyclingfähiger Produkte stehen im Einfluss von MM. MM trägt Verantwortung durch Minimierung des spezifischen Rohstoffeinsatzes und Erhalt bzw. Ausbau der Recyclingfähigkeit seiner Produkte.	Umweltbelange
Ökologische Kriterien bei der Beschaffung	MM trägt durch Wahl des Transportmittels, Routenplanung und Nutzung des Frachtraumes Verantwortung.	Umweltbelange
Sicherheit von Verpackungen	Verpackungen haben wesentlichen Einfluss auf die Sicherheit des Packgutes. MM trägt durch Selektion der Inputfaktoren, Verarbeitungsprozesse, Qualitätssicherung und Forschung der Sicherheit von Verpackungen Rechnung.	Sozialbelange

Umweltmanagement

Wesentliches Thema	Einfluss und Verantwortung durch MM	Nichtfinanzielle Belange
Energieverbrauch und Emissionen in der Kartonproduktion	Die industrielle Kartonerzeugung ist mit bedeutendem Energieverbrauch und Emissionen verbunden. MM trägt Verantwortung durch Reduktion des spezifischen Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen sowie Optimierungen bei der Energieerzeugung und Wahl der Energieträger.	Umweltbelange
Transportemissionen	Vom Rohstoffeinkauf bis zum Vertrieb ist Kartonverpackung mit Logistikleistungen verbunden, die Transportemissionen verursachen. MM trägt insbesondere durch die Wahl des Transportmittels sowie logistische Planung Verantwortung.	Umweltbelange
Wasserverbrauch in der Kartonproduktion	Wasser ist ein essentielles Betriebsmittel im Kartonproduktionsprozess. MM trägt dem durch Steuerung des Wasserverbrauches und der Wassernutzung Rechnung.	Umweltbelange
Abfälle in der Produktion	In der Produktion von Karton und Kartonverpackungen fallen unterschiedliche Abfallfraktionen an. MM setzt bei der Abfallreduktion die Prioritäten: Vermeidung vor Verwertung und Entsorgung.	Umweltbelange

Mitarbeiter

Wesentliches Thema	Einfluss und Verantwortung durch MM	Nichtfinanzielle Belange
Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von MM werden gefördert, um ihre beruflichen Aufgaben bestmöglich erfüllen zu können.	Arbeitnehmerbelange
Mitarbeitersicherheit und -gesundheit	Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit am Arbeitsplatz und des Gesundheitsschutzes tragen zur Gesundheit und nachhaltigen Leistungserbringung durch die Mitarbeiter bei.	Arbeitnehmerbelange
Sozial verträgliche Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter	MM achtet auf die Sicherstellung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen im Sinne der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Prinzipien des UN Global Compact. Ein attraktives Arbeitsumfeld, das die Identifikation und Zufriedenheit der Mitarbeiter fördert, ist uns stets wichtig.	Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte

Gesellschaft

Wesentliches Thema	Einfluss und Verantwortung durch MM	Nichtfinanzielle Belange
Verstoß gegen Richtlinien und Auflagen	MM verfolgt eine konsequente Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Auflagen.	Sozialbelange
Anti-Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten	MM beugt systematisch Korruption, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten vor.	Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Orientierung an den Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs)

MM trägt insbesondere zur Erreichung folgender Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) bei. Diese wurden 2015 von den Vereinten Nationen (United Nations) verabschiedet und beziehen den Privatsektor als bedeutenden Partner zur Zielerreichung mit ein. Die Auswahl erfolgte unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette von MM und den Möglichkeiten des Unternehmens, größte positive Auswirkungen zu erreichen.

Grundvoraussetzung und Ausgangsbasis für unsere Tätigkeit ist die Einhaltung aller Gesetze, international gültiger Minimumstandards und der Menschenrechte.

Wesentliches Thema	Zielsetzung	Einflussnahme durch MM
Erneuerbare Rohstoffe und Recyclingfähigkeit	<p><i>SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster</i></p> <p>12.2 Die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen</p> <p>12.5 Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern</p>	<p>Reduktion im Verbrauch natürlicher Ressourcen;</p> <p>Einsatz von recycelten und erneuerbaren Fasern;</p> <p>Ressourcenschonung durch Recyclingfähigkeit der Produkte</p>
Ökologische Kriterien bei der Beschaffung	<p><i>SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</i></p> <p>8.4 Die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben</p> <p><i>SDG 15: Leben an Land</i></p> <p>15.2 Die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen</p> <p>15.5 Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern</p>	<p>Beitrag zur Verbesserung der Waldwirtschaft sowie zum Schutz von nachhaltigen Habitaten und Biodiversität</p>
Sicherheit von Verpackungen	<p><i>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen</i></p> <p>3.9 Die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien erheblich verringern</p>	<p>Sicherstellung und Verbesserung der Produktsicherheit; Gesundheitsschutz</p>

Wesentliches Thema	Zielsetzung	Einflussnahme durch MM
Energieverbrauch und Emissionen in der Produktion	<i>SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie</i> 7.3 Die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln	Erhöhung der Energieeffizienz; Senkung des Ressourcenbedarfes aus nicht erneuerbaren Energiequellen
Transportemissionen	<i>SDG13: Maßnahmen zum Klimaschutz</i> 13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken	Reduktion von Verkehrsaufkommen und Transportemissionen
Wasserverbrauch in der Produktion	<i>SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung</i> 6.4 Die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten <i>SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster</i> 12.2 Die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen	Reduktion im Wasserverbrauch
Abfälle in der Produktion	<i>SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster</i> 12.4 Einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus erreichen 12.5 Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	Reduktion gefährlicher und ungefährlicher Abfälle
Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	<i>SDG 4: Hochwertige Bildung</i> 4.4 Die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über entsprechenden Qualifikationen verfügen	Förderung professioneller und persönlicher Qualifikationen
Mitarbeitersicherheit und -gesundheit	<i>SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</i> 8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern	Reduktion der Unfallrate; Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen
Sozial verträgliche Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter	<i>SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</i> 8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit 8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern	Sicherung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen
Verstoß gegen Richtlinien und Auflagen	<i>SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen</i> 16.3 Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten	Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten
Anti-Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten	16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren	Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten

Wie die Nachhaltigkeitsziele von MM im Einzelnen umgesetzt werden, wird in den jeweiligen Themenbereichen erörtert.

Nachhaltigkeitsthemen

MATERIAL- UND PRODUKTVERANTWORTUNG

1 — ERNEUERBARE ROHSTOFFE UND RECYCLINGFÄHIGKEIT

MM setzt mit Karton auf ein Verpackungsmittel, das die in der Verpackungswelt immer stärker geforderte Umsetzung von Kreislauffähigkeit in besonderem Maße erfüllt und hinsichtlich der folgenden Nachhaltigkeits-Parameter im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien eindeutige Vorteile vereint.

Denn Karton ist

ERNEUERBAR durch den Einsatz des Rohstoffes Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Zertifizierungen für Faserstoffe aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern gelten in der Kartonindustrie als Standard.

RECYCELBAR und kann dadurch mehrfach wiederverwertet werden. Gebrauchte Kartonverpackungen haben die höchste Recyclingrate aller Verpackungsmaterialien in der EU (85 %) und bilden die Basis für die Fertigung des umweltfreundlichen Verpackungsmaterials Recyclingkarton.

BIOLOGISCH ABBAUBAR/KOMPOSTIERBAR. Einmal in die Umwelt gelangt, lösen sich papierbasierte Verpackungen innerhalb von wenigen Wochen auf.

Neben Faserstoffen sind Chemikalien (hauptsächlich anorganische Pigmente, Binder, Stärke und Leimmittel) sowie Verpackungsmaterialien wesentliche Materialien bei der Herstellung bzw. Vermarktung von Karton. Bei der Faltschachtelproduktion stehen Karton, Druckfarben, Lacke, Leim und Veredelungsmaterialien wie Folien sowie Verpackungsmaterial als wesentliche eingesetzte Materialien im Mittelpunkt.

a — Risiken und Auswirkungen

Beide Divisionen der MM Gruppe setzen in überwiegendem Maße erneuerbare Materialien, nämlich Faserstoffe, ein. Nicht erneuerbare Rohstoffe haben eine untergeordnete Rolle. Dies zeigt sich auch in den verbrauchten Mengen, die auf Seite 42 angeführt werden. Während MM Karton als führender Hersteller von gestrichenem Recyclingkarton in den Kartonwerken zu fast drei Vierteln wiederverwertete Fasern verwendet, hält sich bei MM Packaging der Einsatz von Bedruckstoffen (Karton und Papier) aus Recycling- und Frischfasern die Waage.

Die Verfügbarkeit der Rohstoffe Holz- und Recyclingfaser ist für unsere Produktionsstandorte in ausreichendem Maße gegeben. Rund 60 Mio. Tonnen Papier werden jährlich in Europa gesammelt und wiederverwertet. Davon verarbeitet MM Karton rund 1,2 Mio. Tonnen.

Die Stoffaufbereitung, also das Herauslösen einzelner Fasern vor dem Auftragen auf die Kartonmaschine, ist für Recyclingfasern mit hoher Energieeffizienz möglich. Neben dem Faktor Energieeinsparung liegt der ökologische Vorteil des Einsatzes von Altpapier in der Schonung und dem Erhalt natürlicher Ressourcen.

Der Chemikalienaustritt bei der Produktion ist ein mögliches Risiko für beide Divisionen. Dieses wird durch die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus spezifizierte Sicherheitsmaßnahmen, beispielsweise mit Auffangwannen ausgestattete Chemikalienlager, Schulung der Mitarbeiter und ein detailgeplantes Vorfallsmanagement, minimiert.

Die Einkaufskategorien entsprechen im Wesentlichen den oben genannten Materialien, welche überwiegend von europäischen Lieferanten bezogen werden.

b — Managementansatz

Zielsetzung für die MM Gruppe ist die Gewährleistung einer kontinuierlichen Rohstoffversorgung, Minimierung und Umweltschonung im Materialverbrauch sowie höchstmögliche Recyclbarkeit der Produkte.

Recyclingpapier unterliegt strengen Qualitätsanforderungen. Die verschiedenen Sorten sind in der Norm EN 643 genau definiert. MM Karton bezieht seine Rohstoffe ausschließlich aus geprüften Quellen. Die eingesetzten Qualitäten unterliegen den strengen Qualitätsprüfungen des bei MM Karton implementierten Qualitätsmanagementsystems. Unsere Beschaffungsorganisation ist darauf ausgerichtet, sowohl eine optimale Herkunfts- und Qualitätskontrolle als auch höchste Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Die Kartonwerke arbeiten laufend an Projekten zur Optimierung des Fasereinsatzes. Verbesserungen bei der Recyclingfasergewinnung werden insbesondere durch Fortschritt bei der Stoffaufbereitung erreicht. Technologische Neuerungen an den Maschinen zielen unter anderem auf eine höhere Effektivität bei der Fasernutzung ab. Kontinuierliches Monitoring sichert den optimalen Einsatz im laufenden Betrieb.

Alle in der Kartonerzeugung eingesetzten Chemikalien entsprechen der 36. Empfehlung (Papiere, Kartons und Pappen für den Lebensmittelkontakt) des Bundesinstitutes für Risikobewertung (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – Bundesrepublik Deutschland) – BfR XXXVI und entsprechen den Vorgaben der REACH-Verordnung.

Im Chemikalienmanagement verfolgen wir die Zielsetzung, schädliche Auswirkungen aus dem Umgang mit Chemikalien bzw. deren Lagerung auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

Bei MM Packaging kommen für Lebensmittelverpackungen ausschließlich migrationsarme Farben und Lacke zum Einsatz, die allen relevanten rechtlichen Vorgaben entsprechen. In Europa sind das beispielsweise die EU-Verordnungen No. 1935/2004 und No. 2023/2006. Die Farben und Lacke sind ferner in Übereinstimmung mit der EuPIA Guideline on Printing Inks gefertigt und entsprechen der Swiss Ordinance 817.023.21. Es ist uns ein Anliegen, diese hohen europäischen Standards konzernweit an allen

Standorten umzusetzen. Auch für andere Verpackungen werden Food Contact-Farben bzw. mineralölfreie Farben entsprechend der EuPIA-Empfehlung eingesetzt, die im Recyclingkreislauf und darüber hinaus umweltschonender sind.

Bezüglich der eingesetzten Leimsorten werden hohe Anforderungen hinsichtlich Verarbeitbarkeit, Klebhaftfestigkeit sowie Lebensmittelunbedenklichkeit bei Lebensmittelverpackungen gestellt und kontinuierlich Optimierungen verfolgt. Es kommen nur Klebstoffe und Leime zum Einsatz, die den EU-Verordnungen No. 1935/2004 und No. 2023/2006 entsprechen und in Übereinstimmung mit der FEICA-Empfehlung gefertigt wurden.

MM Gruppe Teil der 4evergreen-Allianz

In 2019 hat sich die MM Gruppe der neu gegründeten 4evergreen-Allianz angeschlossen, welche von CEPI, der europäischen Vereinigung der Papierindustrie, initiiert wurde (<http://www.cepi.org/4evergreen>). In 4evergreen arbeiten Unternehmen aus der gesamten Wertschöpfungskette gemeinsam daran, das Recycling von faserbasierten Verpackungen sowie die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von recycelbaren Materialien voranzutreiben. Ziel ist es, den Beitrag von faserbasierten Verpackungen zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu erhöhen, um Auswirkungen auf Klima und Umwelt zu minimieren. Darüber hinaus sollen das Bewusstsein für Innovationen bei faserbasierten Verpackungsmaterialien und Recycling gestärkt, Richtlinien für das Produktdesign festgelegt und die Entwicklung optimierter Sammelsysteme sowie Recyclinginfrastrukturen und -technologien für faserbasierte Verpackungen unterstützt werden. In der 4evergreen-Allianz arbeiten Karton- und Papierhersteller, Packagingproduzenten, Brand-Owner und Einzelhandel, Technologie- und Materiallieferanten wie auch Vertreter der Sammel- und Recyclingbranche zusammen.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen in 2019	
Reduktion im Verbrauch natürlicher Ressourcen; Einsatz von recycelten und erneuerbaren Fasern; Ressourcenschonung durch Recyclingfähigkeit der Produkte	Umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik Plastikreduktion und -substitution mit Schwerpunkten auf Markt und Technologie unter enger Einbindung von Kunden und Experten	
	MM Karton	
	Reduktion des Einsatzes von Zellstoff durch Ausbau der Eigenproduktion von Holzschliff	
	Erhöhung der Recyclingfaserqualität durch verbesserte Qualitätskontrolle des Inputs und Optimierungen in der Faseraufbereitung	
	Optimierungen im Chemikalienverbrauch durch Prozessanpassungen wie z. B. Coater	
	Reduktion der Kunststofffolienstärke in der Transportverpackung durch neue Abpacklinien	
	MM Packaging	
	Eine Vielzahl von Projekten zur Ausschussreduktion bei den Bedruckstoffen Karton und Papier durch Prozessoptimierungen	
	Projekte zur Reduktion bzw. Substitution des Kunststoffeinsatzes	
	Im Chemikalienmanagement lagen Schwerpunkte auf Optimierungen im Verbrauch und Ausschuss.	
	Bei Versandverpackung Reduktion des Verpackungsmaterials und verstärkter Einsatz von Paletten aus Recyclingholz	
	MM Karton¹⁾	MM Packaging
Erneuerbare Rohstoffe ²⁾	1,7 Mio. t	0,9 Mio. t
Faserstoffeinsatz/Karton- und Papiereinsatz	1,6 Mio. t	0,8 Mio. t
Recyclingfasern ^{3)/} -karton	1,2 Mio. t	0,3 Mio. t
Frischfasern ^{4)/} Frischfaserkarton	0,4 Mio. t	0,3 Mio. t
Nicht erneuerbare Rohstoffe ²⁾	0,2 Mio. t	0,1 Mio. t
Anteil erneuerbarer Rohstoffe	88 %	91 %

¹⁾ exklusive MM FollaCell AS²⁾ inklusive Verpackungsmaterialien³⁾ exklusive Rejekten⁴⁾ Holzschliff-Äquivalent

2 — ÖKOLOGISCHE KRITERIEN BEI DER BESCHAFFUNG

Ökologische Kriterien bei der Beschaffung sind ein weiteres wesentliches Thema für die MM Gruppe in Bezug auf Material- und Produktverantwortung. Effizienter Ressourcenverbrauch und ein positiver Beitrag zum langfristigen Erhalt von natürlichen Räumen und Biodiversität stehen für uns im Vordergrund. Unabhängiger Kontrolle der Rohstoffbeschaffung sowie der nachweislichen Konformität der Arbeitsweise des Unternehmens mit internationalen Umwelt- und Sozialstandards, welche eine langfristig nachhaltige Entwicklung unterstützen, messen wir in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung bei. Zudem wird in der Beschaffung generell darauf geachtet, Lieferdistanzen gering zu halten und, wenn möglich, Bezugsquellen in der Nähe unserer Werke zu nutzen.

a — Risiken und Auswirkungen

Dem potentiellen Risiko Eingriffe in lokale Gemeinschaften und Ökosysteme, z. B. durch illegale Abholzung, wird über die Chain-of-Custody-Zertifizierung nach FSC®- und PEFC™-Standards aller Kartonwerke entgegengewirkt.

Risiken und Chancen aus der Beschaffungslogistik werden durch Logistikprojekte in enger Abstimmung mit dem zentralen Logistikverantwortlichen wahrgenommen und gesteuert. Der Maßnahmenswerpunkt liegt aktuell bei MM Karton und soll für diese Division als auch für MM Packaging weiter ausgebaut werden. Hierbei werden sowohl multimodale Logistikkonzepte als auch Lagerkonzepte verfolgt (s. auch Thema Transportemissionen).

b — Managementansatz

Entsprechend dem Grundsatz eines verantwortungsbewussten Umganges mit Ressourcen und der Verwendung von ausgewiesenen nachhaltigen Rohstoffen in der Produktion unter Erhalt natürlicher Habitate und Biodiversität wird ein Chain-of-Custody-Standard (CoC) verfolgt. Dies geschieht im Wesentlichen über Verankerung in darauf ausgerichteten Managementsystemen.

Zertifizierungen im Bereich CoC bestehen in der MM Gruppe nach FSC® und PEFC™.

Durch Zertifizierung aller sieben MM Kartonwerke nach PEFC™- und FSC® (Lizenz FSC-C003336)-Standards seit 2009 weisen wir nach, dass sämtliche in der Kartonproduktion eingesetzten Frischfaserstoffe aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und/oder kontrollierten Quellen stammen und durch unabhängige Dritte regelmäßig überprüft werden.

Der aktuell gültige FSC® Controlled Wood Standard schließt den Bezug aus folgenden Bezugsquellen aus:

- Illegal geerntetes Holz;
- Holz aus Gebieten, in denen gegen traditionelle und bürgerliche Grundrechte verstoßen wird;
- Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzrechte durch die Waldbewirtschaftung gefährdet sind;
- Holz aus der Umwandlung von Naturwäldern in Plantagen oder nichtforstliche Nutzungen;
- Holz aus Wäldern, die mit gentechnisch veränderten Baumarten bepflanzt sind.

In den Divisionen des Konzerns wird der CoC-Standard unterschiedlich umgesetzt.

Werke von MM Karton arbeiten mit einem sogenannten „Credit System“, in dem alle eingekauften Frischfasern und ihr Zertifizierungsstatus erfasst werden. Im Kartonwerk selbst gibt es keine physische Trennung zwischen den Fasern. Sie werden gemeinsam gelagert und verarbeitet. Welche Menge an Karton mit FSC®- oder PEFC™-Zertifizierung verkauft werden kann, richtet sich nach der Menge der eingekauften zertifizierten und anrechenbaren Fasern.

Die MM Packaging Werke lagern und verarbeiten FSC®- und PEFC™-zertifizierten Karton streng getrennt von nicht zertifiziertem Karton. Welcher Karton in der Faltschachtelproduktion zum Einsatz kommt, richtet sich nach den Kundenwünschen und dem Einsatzbereich.

Ferner greifen auch andere in der MM Gruppe gültige Industriestandards wie ISO 14001, EMAS und ISO 50001 die Evaluierung ökologischer Kriterien bei der Beschaffung auf, die über den Faserstoffbezug hinausgehen und sämtliche relevanten Inputfaktoren einschließlich technischer Anlagen und Maschinen umfassen.

Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, innerhalb der Wertschöpfungskette stets alle gesetzlichen Vorschriften und branchenüblichen Standards einzuhalten, und bestärken diese, ähnliche Verantwortungsgrundsätze einzuführen und umzusetzen. In den Einkaufsbedingungen von MM werden die Lieferanten zur Einhaltung des Code of Conduct der MM Gruppe verpflichtet.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019
Beitrag zur Verbesserung der Waldwirtschaft sowie zum Schutz von nachhaltigen Habitaten und Biodiversität	MM Karton
	Rezertifizierung einzelner Werke nach FSC® und PEFC™
	MM Packaging
	Lieferanten FSC®- und PEFC™-Qualifikation, Re-Zertifizierungen einzelner Werke nach FSC® und PEFC™

	MM Karton¹⁾²⁾	MM Packaging
Anteil an Faserstoffeinsatz		
- aus FSC®-zertifizierten Quellen	17 %	
- aus PEFC™-zertifizierten Quellen	36 %	
- aus kontrollierten Quellen ³⁾	47 %	
FSC®-zertifizierte Produktionsstandorte	7 von 7	39 von 45
PEFC™-zertifizierte Produktionsstandorte	7 von 7	33 von 45

¹⁾ exklusive MM FollaCell AS

²⁾ Holzschliff-Äquivalent

³⁾ inklusive FSC® Controlled Wood

3 — PRODUKTSICHERHEIT

Die Sicherheit von Lebensmittelverpackungen ist ein zentrales Thema der MM Gruppe. Dies bedeutet, dass einerseits die Produkte der MM Gruppe selbst keine Schadstoffe enthalten und andererseits auch sicher gegenüber Migration von außen sind. Dementsprechend erfolgt kein Übergang aus Farben und Lacken, die auf die Kartons gedruckt werden, aber auch nicht von anderen Stoffen, die mit den Kartons in Berührung kommen, in Mengen, die die menschliche Gesundheit gefährden könnten.

a — Risiken und Auswirkungen

Mögliche Risiken der Produktkontamination, eine potentielle Belastung der Gesundheit der Konsumenten sowie mögliche Verstöße gegen relevante Vorschriften, Gesetze und Richtlinien werden durch hohe Standards im Qualitätsmanagement sowie regelmäßige interne und externe Untersuchungen minimiert.

b — Managementansatz

Zertifizierungen sind ein wichtiger Nachweis für Kunden und Endnutzer von MM Karton und MM Packaging, dass unsere Produkte nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus dienen sie zum Nachweis der rechtlichen Compliance im Bereich Produktsicherheit.

Das regelmäßige Überprüfen der Produkte von MM auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine rigorose Qualitätssicherung, die auch nach außen hin sichtbar wird.

Zertifizierungen im Bereich Produktqualität und Lebensmittelsicherheit bestehen insbesondere nach:

- ISO 9001
- BRC Packaging
- FSSC 22000 (ISO 22000)
- EN 15593
- ECMA GMP

Die jeweiligen Zertifizierungen einzelner MM Standorte finden sich im Detail auf unseren Divisionsweb-sites unter <https://www.mm-karton.com/unternehmen/werke> und <https://www.mm-packaging.com/unternehmen/werke>.

ISO 9001

Die Mayr-Melnhof Gruppe ist seit Langem nach dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 zertifiziert, welches aktuell alle Produktionsstandorte beider Divisionen umfasst.

Neben dem internen Nutzen eines Qualitätsmanagementsystems, wie effizienten Abläufen und Prozessen, definierten Durchführungsbestimmungen und vor allem kontinuierlicher Weiterentwicklung, steht die Zufriedenheit unserer Kunden an oberster Stelle. Unser vorrangiges Ziel ist es, unseren Kunden konstante Produktqualität und anwendungsorientierte Produktlösungen bei maximaler Liefersicherheit zu gewährleisten.

BRC Packaging und FSSC 22000

BRC Packaging des British Retail Consortiums ist ein globaler Standard für Verpackungen und Verpackungsmaterialien, der die Kontrolle von Lebensmittelhygiene und Produktsicherheit in den Vordergrund stellt. Sowohl dieser als auch der weltweite Standard FSSC 22000 für Managementsysteme zur Lebensmittelsicherheit (Food Safety System Certification), der auch die Anforderungen des ISO 22000 abdeckt, sind von Global Food Safety Initiative (GFSI) anerkannte Hygienemanagementsysteme. Mit der Zertifizierung nach BRC Packaging und FSSC 22000 weisen unsere Standorte die Kompetenz in Risikomanagement, Hygiene, Produktsicherheits- und Qualitätssystemen nach und entsprechen damit den Anforderungen unserer Kunden an die Lebensmittelsicherheit.

Zertifiziertes Hygienemanagement nach EN 15593

Die Anforderungen des zertifizierten Hygienemanagements nach EN 15593 gelten im besonderen Maße für Kartonverpackungsprodukte, die in den Bereichen Lebensmittel und Pharma eingesetzt werden. Hier gilt es, dem hohen Anspruch an die hygienische Sauberkeit des Produktes und somit auch an die Produktion selbst zu entsprechen. Sichtbares Zeichen der Erfüllung ist die Zertifizierung unserer relevanten Standorte nach dem Hygienemanagementsystem EN 15593. Es umfasst sensible und wichtige Parameter wie Personalhygiene, Fremdkörper- und Glaskontrolle, Reinigungszyklen, Schädlingskontrolle und Mikrobiologie. Sämtliche kartonproduzierenden MM Standorte sowie rund 60 % der MM Verpackungs- werke sind nach einem oder mehreren dieser internationalen Hygienemanagementstandards zertifiziert.

ECMA GMP

Sichere Lebensmittelverpackungen aus Karton an Kunden und Endverbraucher zu liefern, hat Priorität in der Faltschachtelindustrie. Als Initiative der European Carton Makers Association (ECMA) wurde die ECMA GMP-Leitlinie entwickelt. Alle europäischen Verpackungsstandorte erfüllen die Anforderungen dieser Leitlinie.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019	
Sicherstellung und Verbesserung der Produktsicherheit; Gesundheitsschutz	Laufende interne und externe Analysen von Kartonprodukten auf dem Stand der Technik sowie kontinuierliche Evaluierung hinsichtlich Compliance mit den relevanten Regeln und Bestimmungen	
	Mitarbeitertraining in Produktsicherheit und Lebensmittelkontakt	
	MM Karton	
	Vorbereitung der Zertifizierung nach ISO 22000 für Managementsysteme zur Lebensmittelsicherheit	
	Produktinnovationen bzw. -entwicklungen, z. B. Barrierekartonprodukte, Einsatz fluorfreier Barriere	
	Zertifizierungen EN 15593 (Hygienemanagement bei der Herstellung von Lebensmittelverpackungen), ISEGA (Hygienemanagement)	
	MM Packaging	
	Verbesserungen im Rahmen bestehender Zertifizierungen zur Lebensmittelsicherheit (BRC, FSSC 22000, ECMA GMP, ISO 22000) sowie die Erfüllung besonderer Kundenanforderungen	
	Optimierung des Legal-Compliance-Monitorings	
	MM Karton	MM Packaging
Anteil der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsumenten überprüft werden	100 %	
ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte ¹⁾	7 von 7	45 von 45
Produktionsstandorte, die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind ¹⁾	7 von 7	27 von 45

¹⁾ exklusive MM FollaCell AS

UMWELTMANAGEMENT

1 — ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN IN DER PRODUKTION

Bedeutende Umweltauswirkungen durch die Geschäftstätigkeit der MM Gruppe erwachsen aus dem Verbrauch hoher Energiemengen für die Kartonproduktion und damit verbundenen Emissionen. Demgegenüber ist der Energiebedarf der Packagingdivision signifikant niedriger.

In den Werken von MM Karton wird überwiegend Erdgas als Primärenergieträger eingesetzt. Jedes Werk verfügt über ein eigenes Kraftwerk, in dem aus Erdgas bedarfsgerecht Dampf für die Kartonproduktion sowie über eine Turbine Eigenstrom aus dem generierten Hochdruckdampf erzeugt wird. Darüber hinaus wird Strom von Energieversorgungsunternehmen bezogen. Sonstige fossile Energieträger in den einzelnen Werken sind leichtes Heizöl, Diesel und Flüssiggas.

Die Produktion von MM Karton, die bereits heute sehr energieeffizient abläuft, wird darüber hinaus in steigendem Maße durch Energieträger aus erneuerbaren Energiequellen wie Biomasse, Biogas und Wasserkraft gespeist.

Ressourcenschonendes Arbeiten macht sich nicht nur für uns bezahlt, sondern auch für unsere Umwelt.

a — Risiken und Auswirkungen

Bei der Kartonerzeugung entstehen Abluftemissionen, insbesondere aus der Energieerzeugung durch Verbrennung von Erdgas. Die in Form von CO₂, NO_x und CO auftretenden Emissionen werden laufend gemäß den gesetzlichen Bestimmungen überwacht und eingehalten. Die direkte Abluft der Kartonmaschinen besteht demgegenüber im Wesentlichen aus Wasserdampf. MM Karton setzt kontinuierlich neue Maßnahmen, um die Abluftemissionen nach dem Stand der Technik weiter zu senken.

Der Energieeinsatz bei MM Packaging ist weitaus geringer als bei MM Karton und macht weniger als 10 % des konzernweiten Energieverbrauches aus. Dennoch laufen auch in der Packagingdivision Programme zur Steigerung der Energieeffizienz, insbesondere bei Maschinen und Beleuchtung. Die Abwärme des Maschinenparks wird beispielsweise in einigen Werken zur Vorwärmung anderer Räumlichkeiten genutzt.

b — Managementansatz

Verantwortungsvolles Management des Energieverbrauches und damit verbundener Emissionen hat einen hohen Stellenwert. Konzernweit wird darauf geachtet, bestmögliche Standards zu integrieren und bestehende Werke konsequent nachzurüsten.

Die bestehenden Umweltmanagementsysteme innerhalb der MM Gruppe sind so eingerichtet, dass sich ändernde Anforderungen leicht und möglichst schnell eingearbeitet und angepasst werden können. Aktuell sind Umwelt- und Energiemanagementsysteme an sechs Produktionsstandorten von MM Karton

und 30 von MM Packaging eingerichtet. Es besteht die Absicht, den Durchdringungsgrad im Konzern weiter zu erhöhen.

Jährlich werden an den Standorten mit Umweltmanagementsystem die umweltrelevanten Ziele auf allen betroffenen Ebenen und für jeden relevanten Bereich festgelegt. Zur Verwirklichung dieser Ziele wird ein Programm erstellt, das die angestrebten Ziele, die konkreten Maßnahmen, die für die Durchführung Verantwortlichen, die Zeitvorgaben sowie die Mittel, die zur Umsetzung erforderlich sind, enthält. Im Rahmen des Managementreviews berichtet der Umweltbeauftragte dem Management über die erbrachten Umweltleistungen und über die weiteren geplanten Maßnahmen.

Um die bisher erreichten Umweltstandards zu sichern, neue Anforderungen zu erfüllen und die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems zu überprüfen, werden interne und externe Audits (insbesondere im Zusammenhang mit Zertifizierungen/Rezertifizierungen) sowie eine Bewertung durch das Management mittels des Managementreviews durchgeführt.

Das Energiemanagement setzt sich zum Ziel, den Energieverbrauch unserer Werke nachhaltig zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und immer höhere Anteile aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Auch Zertifizierungen sind für unser Energiemanagement von großer Bedeutung und helfen dabei, Energieeinsparungspotentiale konzernweit aufzudecken.

Zertifizierungen im Bereich Umwelt- und Energiemanagement bestehen insbesondere nach:

- ISO 14001
- EMAS
- ISO 50001

ISO 14001

Die systematische Verankerung des Umweltschutzes im Management wurde bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten mit der Zertifizierung des Kartonwerkes Frohnleiten nach der ISO 14001, dem weltweit gültigen Standard für Umweltmanagementsysteme, aufgenommen. Regelmäßige interne und externe Audits stellen das erreichte hohe Niveau sicher und unterstützen bei der Erfüllung neuer Anforderungen.

EMAS

Die Kartonstandorte Frohnleiten und Hirschwang beteiligten sich bereits 1996 freiwillig an der EG-Öko-Audit-Verordnung. Das „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) ist ein Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung. Die Teilnahme unterstützt die Informationspolitik der Mayr-Melnhof Gruppe bei der Darstellung der von verantwortungsvollem Handeln geprägten Unternehmenskultur. Gemeinsam mit der ISO 14001-Zertifizierung bildet EMAS die Grundlage für die kontinuierliche Sicherung eines integrierten Umweltmanagementsystems bei MM. Heute sind die Standorte Frohnleiten, Hirschwang, Eerbeek sowie das Faserwerk FollaCell nach ISO 14001 zertifiziert, Frohnleiten und Hirschwang zusätzlich nach EMAS. Jene nicht direkt zertifizierten Kartonwerke betreiben interne Umweltschutzsysteme zur kontinuierlichen Verbesserung und nutzen die Synergien der zertifizierten Standorte. In der Packagingdivision sind 30 Standorte nach ISO 14001 und/oder EMAS zertifiziert.

ISO 50001

Die MM Gruppe arbeitet laufend daran, die Energieeffizienz zu steigern sowie spezifische Kosten zu senken. Daher werden Werke, vor allem in der energieintensiveren Kartondivision, verstärkt nach den Bestimmungen der ISO 50001-Zertifizierung ausgerichtet. Derzeit sind vier Produktionsstandorte der Kartondivision und sechs Packaging-Standorte im Rahmen dieser Norm zertifiziert.

Das Energiemanagement wurde anhand eines nachhaltigen Monitorings konsequent fortgeführt sowie optimiert und führte bereits in der Vergangenheit zu einer deutlichen Reduktion von Energiekosten, Treibhausgasen und anderen Emissionen. Der Erfolg so realisierter Projekte ist Ausgangspunkt für neue Optimierungsinitiativen.

Treibhausgasemissionen (CO₂-Zertifikate)

Das EU-Emissionshandelssystem (EU-EHS) ist das zentrale europäische Klimaschutzinstrument zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der EU und wenigen Nicht-EU-Ländern, darunter auch Norwegen. Es umfasst die Energiewirtschaft sowie ausgewählte energieintensive Industriesektoren, wie die Papier- und Kartonindustrie, und damit auch die sieben MM Kartonwerke innerhalb der EU sowie das Faserwerk FollaCell. Das System basiert auf dem „Cap & Trade“-Prinzip. Demnach wird eine Obergrenze an erlaubten Emissionen festgesetzt, um Emissionsberechtigungen (CO₂-Zertifikate) in beschränkter Anzahl auszugeben. Diese können bei Bedarf am Markt frei gehandelt werden. Die Zuteilung von freien CO₂-Zertifikaten erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen unentgeltlich, um „Carbon Leakage“, also die Verlagerung von Emissionen in Länder mit geringeren Klimaschutzauflagen, zu vermeiden: Über ein Benchmark-Verfahren erhalten ausgewählte, im internationalen Wettbewerb stehende Sektoren ihre Zertifikate teilweise kostenlos. Die unentgeltliche Zuteilung beruht auf Benchmarks, auf deren Basis die effizientesten Anlagen jedes Sektors belohnt werden. Aufgrund des politischen Ziels der EU, die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, sinken auch die freien Zuteilungen sukzessive, wodurch Anreize für die Reduzierung der Emissionen und für energieeffiziente Techniken geschaffen werden.

Die sieben MM Kartonwerke und das Faserwerk FollaCell profitieren auch in der dritten EHS-Zuteilungsperiode (2013 – 2020) von einer großteils unentgeltlichen Mengenzuteilung von CO₂-Zertifikaten dank guter Ergebnisse im Benchmarking. Demgemäß sind bis Ende 2020 insgesamt ausreichend CO₂-Zertifikate für die Standorte vorhanden. Für die vierte EHS-Zuteilungsperiode (2021 – 2030) unterliegt das Zuteilungsverfahren aber einer Prüfung seitens der EU. Nach aktuellem Kenntnisstand werden unentgeltliche Zertifikate wieder über ein Benchmark-Verfahren zugeteilt. Die Benchmarks und der Durchführungsrechtsakt werden aktuell von der EU-Kommission überarbeitet. Die Annahme des Durchführungsrechtsaktes wird bis Mitte 2020 erwartet.

Mit der Europäischen Klimaschutzverordnung (VO EU 2018/842) haben die Nationalstaaten nun auch ein Treibhausgasminderungsziel in bestimmten Non-EHS-Sektoren übernommen; das sind Sektoren, die nicht vom EU-Emissionshandelssystem erfasst sind. Eine zentrale Maßnahme in Deutschland ist dabei die Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems (nEHS) für die Non-EHS-Sektoren Wärme und Verkehr. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass die Inverkehrbringer von Brenn- und Kraftstoffen ab 2021 eine CO₂-Abgabe entrichten müssen. Durch die Weiterreichung dieser Kosten sind indirekt alle Unternehmen betroffen, die fossile Energieträger nutzen, unabhängig von der Teilnahme am EU-EHS. Zwar ist eine Entlastung von EU-EHS-Anlagen (MM Karton) von der nationalen CO₂-Bepreisung vorgesehen, jedoch fehlt es derzeit an einer praktikablen Lösung. MM Karton könnte nun also doppelt belastet

werden bzw. müsste zumindest in Vorkasse treten. Betreiber von Anlagen, die nicht vom EU-EHS umfasst sind (MM Packaging), sind durch eine CO₂-Bepreisung mit einem zusätzlichen Kostenfaktor konfrontiert. In Österreich wurde bereits ein ähnliches System diskutiert.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019	
Erhöhung der Energieeffizienz; Senkung des Ressourcenbedarfes	MM Karton	
	Umfassende Energieeinsparungsprogramme für alle Werke im Rahmen einer neuen Initiative gestartet, mit nachfolgendem CO ₂ -Einsparungspotential. Die Projekte schließen alle Bereiche der Kartonproduktion mit ein.	
	Verstärkte Nutzung von Biogas aus der Wasseraufbereitung, erhöhte Biomasse-Verbrennung	
	Optimierungen in der Energieerzeugung, Verbesserungen in der Wärmerückgewinnung fortgesetzt	
	MM Packaging	
	Die Umstellung auf LED-Beleuchtung wurde konsequent fortgesetzt.	
	Investitionen in Wärmerückgewinnung und erneuerbare Energieformen wie z. B. Solarpaneele	
	In mehreren Werken wurde die Energieeffizienz durch Anpassungen bestehender Anlagen erhöht.	
	Maßnahmen zur Verbesserung der Klimasysteme bzw. der thermischen Isolation gesetzt	
	MM Karton	MM Packaging
ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte ¹⁾	3 von 7	30 von 45
ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte ¹⁾	4 von 7	6 von 45
Energieverbrauch ²⁾	3,3 TWh	0,4 TWh
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	1,8 MWh/t	0,5 MWh/t
Direkte CO ₂ -Emissionen ^{2) 4)}	0,5 Mio. t CO ₂ e	0,03 Mio. t CO ₂ e
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ⁴⁾	0,3 t CO ₂ e/t	0,04 t CO ₂ e/t

¹⁾ exklusive MM FollaCell AS

²⁾ inklusive MM FollaCell AS

³⁾ auf Basis Nettoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage

⁴⁾ bei MM Karton: Emissionsmeldung gemäß § 9 EZG 2011

2 — TRANSPORTEMISSIONEN

Die aus dem vor- und nachgelagerten Transport resultierenden Treibhausgasemissionen sind neben den direkten Emissionen aus der Produktion eine weitere, wenn auch weniger bedeutende Komponente, die den ökologischen Fußabdruck von Mayr-Melnhof mitbestimmt. Da die Produktionsstandorte über keinen eigenen Fuhrpark verfügen, wird hier auf zugekaufte Transportleistungen, z. B. von Spediteuren, Bezug genommen. Transportemissionen, die aufgrund der Geschäftstätigkeit von Mayr-Melnhof anfallen, sind demzufolge nicht den direkten, sondern indirekten Emissionen zuzurechnen.

a — Risiken und Auswirkungen

Karton und Kartonverpackungen sind voluminöse Massengüter, die sowohl in den Beschaffungsströmen der Rohstoffe als auch beim Versand der fertigen Produkte umfangreiche Transportleistungen beanspruchen. Die MM Gruppe transportiert jährlich rund 6 Mio. Tonnen an Rohstoffen und Fertigprodukten.

Die daraus resultierenden Transportemissionen werden einerseits durch die aufzuwendenden Tonnenkilometer bestimmt, die durch lange Lieferdistanzen sowohl auf Beschaffungs- als auch Absatzseite hervorgerufen werden. Andererseits sind die Wahl des genutzten Verkehrsträgers und seine jeweiligen Spezifika für die ausgestoßene Menge an Treibhausgasen verantwortlich. Die gewählte Transportmethode richtet sich dabei vor allem nach den vorhandenen Transportmöglichkeiten zwischen den Akteuren in der Wertschöpfungskette und ist meist durch die jeweiligen Anbindungen der Versandparteien vorbestimmt. Der Transport auf Bahn und Schiff ist dabei systemimmanent vielen Einschränkungen unterworfen. Auch wenn die Bahn als der ökologischste Verkehrsträger gilt, kommen bei Mayr-Melnhof aufgrund der fehlenden Bahninfrastruktur hauptsächlich Lkw sowie multimodale Logistikkonzepte zum Einsatz. Während zwei der Werke von MM Karton über direkte Bahnanschlüsse verfügen, ist dies nur bei einem Werk von MM Packaging der Fall. Transporte sind daher bei vielen Werken, insbesondere bei den kleinteiliger strukturierten Faltschachtelstandorten, wie auch bei den meisten Kunden und Lieferanten nur per Lkw möglich.

In Zeiten kleinerer Losgrößen sowie kurzfristigerer Abrufe und Abnahmezeitfenster nehmen die logistischen Herausforderungen und damit auch jene in Bezug auf Transportemissionen deutlich zu.

Insgesamt sind die Emissionen, die aus dem Transport entstehen, im Vergleich zu den im Produktionsprozess freigesetzten Emissionen von untergeordneter Bedeutung. Der CO₂-Ausstoß durch Transporte zu MMK Kunden beträgt weniger als ein Fünftel der direkten CO₂-Emissionen aus der Kartonproduktion.

b — Managementansatz

Die Optimierung von Verkehrsaufkommen, Logistik und Transportemissionen hat für die MM Gruppe sowohl ökonomisch als auch ökologisch hohe Relevanz und damit Priorität. Neben Kostenminimierung nimmt daher auch der Nachhaltigkeitsgedanke eine wesentliche Rolle bei Logistikprojekten ein, wobei ein zentraler Logistikverantwortlicher in der Kartondivision die strategische Abstimmung wahrnimmt.

Bei der Beschaffung wird generell darauf geachtet, Lieferdistanzen gering zu halten und, wenn möglich, Bezugsquellen in der Nähe unserer Werke zu nutzen. Konzernweit kann Mayr-Melnhof über die Hälfte der eingesetzten Rohstoffe von lokalen Lieferanten beziehen, wobei der Anteil in der Kartondivision noch höher ist. Die breite geografische Streuung der Packagingstandorte trägt wiederum auf Absatzseite wesentlich zur Minimierung von anfallenden Tonnenkilometern und Transportemissionen bei.

Einer bestmöglichen Nutzung des Transportraumes wird in der gesamten MM Gruppe hohe Priorität beigemessen, da sie sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bringt. Schon im Rahmen des Produktdesigns von Verpackungslösungen spielen die optimalen Transport- und Lagermöglichkeiten eine wichtige Rolle.

Mayr-Melnhof legt großen Wert darauf, der Bahn als ökologischsten Verkehrsträger in der Logistikplanung den Vorrang vor anderen Transportmitteln zu geben. Das größte Werk von MM Karton in Frohnleiten, welches über einen Bahnanschluss verfügt, verlädt mittlerweile über 60 % seiner Fertigware direkt auf die Bahn. Etwas niedriger ist der Anteil der Bahntransporte im Kartonwerk Kolicveo aufgrund von meist fehlender Bahninfrastruktur bei den Kunden. Im Wiener Verpackungswerk erreicht der Bahnanteil im Versand über ein Drittel. Aufgrund seiner geografischen Lage wickelt der Faserhersteller FollaCell beinahe den gesamten Transport über den Seeweg ab.

Auch wenn nur wenige MM Produktionsstandorte sowie deren Lieferanten und Kunden über direkte Bahnanschlüsse oder Hafenzugänge verfügen, nutzt die MM Gruppe die ökologischen Vorteile von Bahn und Schiff. Beide Divisionen verfolgen interessante Ansätze im Zusammenhang mit multimodalen Logistikkonzepten. Je nach Relation und verfügbaren Verbindungen gehört der emissionsarme kombinierte Verkehr zum Tagesgeschäft, der wesentliche CO₂-Einsparungen gegenüber dem reinen Straßentransport bringt. In Kombination mit der Einbindung von externen Zwischenlagern wird dabei die Bahn als fixer Bestandteil der Transportkette in ganz Europa sowie das Schiff für Überseelieferungen eingesetzt. Der kombinierte Verkehr ermöglicht es somit, die Notwendigkeit für Lkw-Transporte auf die „letzte Meile“ zu beschränken.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019
Reduktion von Verkehrsaufkommen und Transportemissionen	Ausarbeitung und Implementierung multimodaler Logistikkonzepte, Transportraumoptimierung
	MM Karton
	Fabriken optimieren Transportleistungen, insbesondere durch Verbesserungen bei der Nutzung von Lkw-Kapazitäten, bei Chemikalien Reduktion von Big-Bag-Transporten auf Lkw durch Wechsel zu Suspensionslieferungen, Effizienzsteigerungen in der innerbetrieblichen Logistik sowie die fakultativ mögliche Erhöhung des Bahntransportes.
	MM Packaging
	Verbesserung in der Lkw-Nutzung, Optimierungen im innerbetrieblichen Verkehr, Erhöhung des Bahntransportes, wo möglich

Indirekte CO ₂ -Emissionen ¹⁾ aus dem Versand an MMK Kunden	0,1 Mio. t
---	------------

¹⁾inklusive MM FollaCell AS

3 — WASSERVERBRAUCH IN DER PRODUKTION

Wasser ist ein essentielles Betriebsmittel im Kartonproduktionsprozess. Demgegenüber wird in der Kartonverarbeitung kaum Wasser für die Produktion benötigt. Daher entstehen auch wesentlich höhere Abwassermengen in der Karton- als in der Packagingdivision.

a — Risiken und Auswirkungen

Wasser wird bei der Kartonerzeugung während des gesamten Produktionsverlaufes in großen Mengen gebraucht – von der Auflösung des Recyclingpapiers über die Aufbereitung der Faserstoffe bis hin zum Einsatz als Kühlmittel und zur Produktion von Dampf bei der Energiegewinnung.

Dabei sind Wassernutzung und Wasserverbrauch klar auseinanderzuhalten. Ein Teil des Wassers wird nur vorübergehend bei der Produktion (z. B. als Kühlwasser) eingesetzt, anschließend aufbereitet und wieder zurückgeführt. Das Risiko einer Wasserverknappung in trockenen Regionen durch die Produktion ist daher gering. Nur ein geringer Anteil des eingesetzten Wassers wird tatsächlich nicht zurückgeführt, sondern verbleibt entweder als Restfeuchte im Produkt oder verdunstet. Ein Restfeuchtegehalt im Karton ist für die weitere Verarbeitung zwingend notwendig.

b — Managementansatz

Ziel von MM Karton ist eine nachhaltige Reduktion des Wassereinsatzes mittels kontinuierlicher Optimierung der Produktionsprozesse und Produkte. Der spezifische Wasserverbrauch wird durch Kreislaufschaltungen und Effizienzsteigerungen sehr niedrig gehalten bzw. weiter reduziert.

Bei MM Karton wird das entnommene Grund- bzw. Oberflächenwasser in der Regel mehrfach genutzt, zuerst als Kühlwasser und danach in mehreren Stufen als Prozesswasser. Überschusswasser wird zuerst mechanisch gereinigt und danach über eine mehrstufige biologische Abwasserreinigung behandelt, bevor es wieder abgeleitet wird – Übernutzung oder Verschmutzung findet nicht statt.

Das im Produktionsprozess mehrfach eingesetzte Wasser wird vor dem Verlassen der Werke in Abwasserreinigungsanlagen auf dem Stand der Technik gereinigt und aufbereitet.

Die laufende Erhebung und Evaluierung der Abwasserwerte erfolgt durch speziell ausgebildetes, werksinternes Personal sowie regelmäßige externe Untersuchungen. Die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorgaben wird durch die zuständigen nationalen bzw. regionalen Behörden geprüft.

Zertifizierungen im Bereich Umweltmanagement sind auf Seite 23 ersichtlich.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019	
Reduktion im Wasserverbrauch	MM Karton	
	Technologische Modernisierung und Erweiterung von Betriebskläranlagen für künftige Anforderungen, Einführung eines gruppenweiten Benchmarkings für Wasseraufbereitung	
	MM Packaging	
	Projekte zur Reduktion des Frischwasserverbrauches und entsprechende Schulungen	
	Verstärkter Fokus auf Unterscheidung zwischen Prozess- und Nicht-Prozesswasser	
	Regenwasser für Feuerlösch tanks	
	MM Karton¹⁾	MM Packaging
Wasserverbrauch	21 Mio. m ³	0,7 Mio. m ³

¹⁾inklusive MM FollaCell AS

4 — ABFÄLLE IN DER PRODUKTION

Abfallreduktion in der Produktion und Optimierung des Materialeinsatzes sind in der MM Gruppe von zentraler Bedeutung zur Sicherstellung der Kostenführerschaft und als wichtiger Beitrag zur Schonung der Ressourcen. Projekte mit diesem Schwerpunkt betreffen insbesondere Maßnahmen zur weiteren Abfallreduktion sowie Verbesserungen in der Trennung und Wiederverwertung.

a — Risiken und Auswirkungen

Den mengenmäßig größten Anteil der Abfälle bei MM Karton bilden in den Recyclingwerken die Rückstände aus der Altpapieraufbereitung, das sogenannte Rejekt. Gemeinsam mit dem Klärschlamm und hausabfallähnlichen Gewerbeabfällen werden sie entweder einer werksinternen thermischen Verwertung zugeführt oder an befugte Entsorger abgegeben. Gefährliche Abfälle, wie z. B. Altöl, Chemikalien, kontaminierte Flüssigkeiten, durch Chemikalien verunreinigtes Abwasser, Werkstättenabfälle und Akkus, werden konzessionierten Entsorgungsunternehmen übergeben, die die Abfälle gemäß gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Auch bei MM Packaging entfällt in der Faltschachtelproduktion der bei Weitem größte Anteil der Abfälle auf ungefährliche Stoffe, die dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden. Die mengenmäßig bedeutendste Abfallkategorie sind Kartonreste aus dem Stanzprozess. Sie werden großteils in der MM Gruppe und anderen Unternehmen wiederverwertet und zu neuem Karton verarbeitet.

Lösungsmittelreste, Farb- und Lackreste, Altöle und Feucht- und Schmutzwasser aus den Druckmaschinen zählen zu den gefährlichen Abfällen, die nur einen geringen Bruchteil der Gesamtabfallmenge ausmachen und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben an befugte Abfallentsorger übergeben werden.

Nach Gebrauch werden die Produkte der MM Gruppe in der Regel durch Endkunden bzw. Verbraucher entsorgt. Die Umweltauswirkungen des dadurch entstehenden Verpackungsabfalles sind aufgrund der verwendeten umweltschonenden Materialien (recyclierbarer, kompostierbarer Karton, mineralölfreie Farben) gering. Zudem wird die Abfallmenge und damit einhergehende Effekte auf die Umwelt durch das Geschäftsmodell von MM – Altpapier wiederzuverwerten – reduziert.

b — Managementansatz

Im Abfallmanagement der MM Gruppe steht das Prinzip „Vermeiden vor Verwerten vor Entsorgen“ im Vordergrund. Die Abfallwirtschaft wird an unseren Standorten vom jeweiligen Abfallbeauftragten umgesetzt. Die Entsorgung selbst erfolgt gemäß den relevanten gesetzlichen Vorgaben in Abhängigkeit von der Abfallart durch befugte Abfallsammler, -verwerter und -entsorger. Unserer Zielsetzung, wirtschaftlichen Vorteil und ökologischen Nutzen zu verbinden, kommen wir insbesondere durch laufende Ausschussminimierung und Recycling nach.

Zertifizierungen im Bereich Umweltmanagement sind auf Seite 23 ersichtlich.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019	
Reduktion gefährlicher und ungefährlicher Abfälle	MM Karton	
	Verbesserungen in der Faserrückgewinnung, Prozessänderungen und Optimierungen der Faserstoffbezugsquellen	
	Investition in thermische Verwertung von Holzresten in Kolicveo	
	MM Packaging	
	Verbesserungen im Produktionsprozess durch neue Technologie	
	Optimierung der getrennten Sammlung	
	Minimierung gefährlicher Abfälle (z. B. Lösungsmittel- und Farbreste) durch Vermeidung bzw. Substitution	
	MM Karton¹⁾	MM Packaging
Ungefährliche Abfälle	0,2 Mio. t	0,1 Mio. t
Gefährliche Abfälle	1 Tsd. t	3 Tsd. t

¹⁾inklusive MM FollaCell AS

MITARBEITER

1 — MITARBEITERAUS- UND -WEITERBILDUNG

Zum Jahresende 2019 waren 10.014 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Mayr-Melnhof Gruppe in 27 Ländern tätig. Sie sind die Träger der Entwicklung und des Erfolges unseres Unternehmens. Wir legen daher hohe Aufmerksamkeit darauf, dass man gerne bei MM arbeitet und dem Konzern nachhaltig qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Dabei setzen wir insbesondere auf langfristige Entwicklungsmöglichkeiten, Motivation durch Übernahme von Verantwortung sowie das Angebot als attraktiver Arbeitgeber mit einer dynamischen, flachen Organisation.

Zentrales Element in der Personalentwicklung von MM ist es, Rahmenbedingungen sicherzustellen, innerhalb derer Beschäftigte aller Ebenen ihre Fähigkeiten langfristig entfalten und mit steigender Kompetenz zunehmend verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen können. Aufstiegsmöglichkeiten und internationalen Einsatz innerhalb des Konzerns fördern wir dabei aktiv, um Know-how und Talente nachhaltig im Konzern zu binden und unsere Mitarbeiter mit MM mitwachsen zu lassen.

Im Konzern haben wir dazu zahlreiche Programme eingerichtet, die systematisch durch das Berufsleben in der Mayr-Melnhof Gruppe führen. Bei der Definition sämtlicher Programme liegt besonderes Augenmerk auf der Ausgestaltung mit anspruchsvollen Aufgaben und Inhalten sowie der Leistung eines aktiven Beitrages für das Unternehmen.

a — Risiken und Auswirkungen

Die MM Gruppe fördert über eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsprogrammen die Entwicklung professioneller und persönlicher Qualifikationen der Mitarbeiter und trägt damit aktiv zur Erhöhung und Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit bei. Im Wettbewerb um Fachkräfte ist ein gezieltes Employer Branding darauf ausgerichtet, die Attraktivität von MM als Arbeitgeber hoch zu halten.

b — Managementansatz

Hauptaufgaben unseres Human-Resources-Managements sind das Recruiting für Schlüsselpositionen, Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie das systematische Wissensmanagement im Konzern. Die zentrale Funktion „Corporate Human Resources“ steuert das Programm, wobei die Umsetzung dezentral an den einzelnen Standorten erfolgt. Die einzelnen Komponenten des Programmes werden laufend evaluiert und die aktuellen Anforderungen in Inhalt, Methoden und Technologie (z. B. Digitalisierung) angepasst.

Aktives Personalmarketing

Bereits vor einer Tätigkeit in unserem Unternehmen bieten wir verschiedenste Möglichkeiten des Kennenlernens und der Kontaktaufnahme. So nutzen wir die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten sowie regelmäßige Teilnahme an Karrieremessen, um die Mayr-Melnhof Gruppe als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und frühzeitig mit jungen Menschen im Austausch zu stehen.

Systematische Förderung von Beginn an

Ambitionierten jungen Berufseinsteigern bieten wir mit dem „Young Professionals“-Programm einen ganzheitlichen, überbetrieblichen Ausbildungsweg, der weit über eine konventionelle Lehre hinausgeht. Nach gezielter Auswahl fördern wir unsere Nachwuchskräfte sowohl beim Erwerb tiefgehender fachlicher Kompetenzen als auch bei der Entwicklung persönlichkeitsbezogener Soft Skills und von Fremdsprachenkenntnissen zur Bewährung in einem internationalen Umfeld. „Der Lehrling als Zukunftschance für unser Unternehmen und unser Unternehmen als Zukunftschance für den Lehrling“ ist dabei Leitgedanke. MM führt das österreichische Qualitätssiegel „TOP-Lehrbetrieb“ und wurde von Great Place to Work® als „Great Place to Start“ ausgezeichnet.

Einige Jahre nach Ausbildungsabschluss führt das Programm „Young Professionals ++“ in Begleitung von Mentoren zur Übernahme von Fach- und Führungsverantwortung.

„High Potentials“ bereiten wir im „Ranger“-Programm als Spitzenkräfte von morgen vor und übertragen jedem Einzelnen von Beginn an verantwortungsvolle Aufgaben. Das Entwicklungskonzept sieht vor, innerhalb von drei Jahren an drei Standorten drei unterschiedliche Aufgabenbereiche wahrzunehmen. Der Austausch mit erfahrenen Führungskräften sowie gezielte Trainingsangebote und Erfahrungsmöglichkeiten begleiten die „Ranger“ auf ihrem Weg zu künftigen Managementfunktionen. Besondere fachliche Qualifikation, hoher Leistungswille, Fremdsprachenkenntnisse und internationale Mobilitätsbereitschaft sind Grundvoraussetzungen für den Einstieg. Jährlich arbeiten die „Ranger“ neben ihren individuellen Aufgaben gemeinsam ein Konzernprojekt mit aktuellem Bezug aus.

Jungen Hochschulabsolventen mit einigen Jahren Berufspraxis bietet das „Explorer“-Programm attraktive Aufstiegsmöglichkeiten in den Funktionen „Key-Account-Management“, „Controlling“ sowie „Engineering“ mit Schwerpunkten in Produktion und Automatisierung. In einer spannenden laufenden Tätigkeit unterstützen wir „Explorer“ durch persönliches Mentoring sowie die Vertiefung fachlicher Kompetenzen.

MM-Academy – Fit for the Future

Die „MM-Academy“ ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsinstitution für Beschäftigte aller Ebenen in der MM Gruppe. Wesentliche Schwerpunkte sind die Vermittlung von Fachwissen und Fremdsprachen sowie die Weiterentwicklung von Sozial- und Führungskompetenz wie auch die „MM-Lehrlingsakademie“. Die Generierung von Mehrwert für unser Unternehmen ist maßgebliches Kriterium für jeden Kursauftrag. In unserer „Leadership Journey“ machen wir Mitarbeiter in Managementfunktionen mit neuesten Führungswerkzeugen vertraut und fördern im länderübergreifenden Austausch die Orientierung an unseren Unternehmenswerten: Leistung, Verantwortung und Leidenschaft. In der „MM-Academy“ werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl in Präsenz- als auch Onlineschulungen geschult, wobei das Angebot von E-Learning zunimmt.

„Methusalems“-Programm

Langjährige Erfahrung und das Expertenwissen älterer Mitarbeiter binden wir im „Methusalems“-Programm in ausgesuchten Projekten an unser Unternehmen. Zielsetzung ist es, Bewährtes mit Innovativem erfolgreich zu vereinen und komplexe Projekte fundamental abzusichern. Der Austausch zwischen Jung und Alt ist ein viel geschätzter, regelmäßiger Bestandteil unserer Personalentwicklungsprogramme.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019
Förderung professioneller und persönlicher Qualifikationen	Rund 1.400 Teilnehmer haben wir 2019 in der „MM-Academy“ positionsspezifisch geschult und weitergebildet. Das E-Learning-Angebot (z. B. Personal Qualification, Fremdsprachen, Compliance) wurde weiter ausgebaut. Trainings gehen noch spezifischer auf die jeweiligen Aufgaben/Funktionen und Themenbereiche (Health/Safety, Food Safety, Software-/Hardwareeinführung) im Unternehmen ein.
MM als attraktiver Arbeitgeber und Arbeitsplatz	<p><i>Neues „Fast Mover“-Programm</i></p> <p>Um für die Herausforderungen des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt bestens gewappnet zu sein, wurde das „Fast Mover“-Programm ins Leben gerufen, mit dem primären Ziel, uns im Bereich der Produktion zu stärken und hier langfristig die besten Kräfte für unser Unternehmen anzuziehen, zu entwickeln und zu halten. Das Programm arbeitet mit individuell gestalteten Schulungsplänen und positionsabhängigen Kompetenzprofilen und rundet die Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im Konzern ab.</p> <p><i>Reverse Mentoring – generationsverbindendes Wachstum</i></p> <p>Technologischer Wandel wie Digitalization und Automation zählen immer mehr zu unserem Tagesgeschäft und erfordern einen offenen Zugang von allen Mitarbeitern. Unter Mentoring verstehen wir allgemein den Wissens- und Erfahrungstransfer von Alt zu Jung. Unter „Reverse Mentoring“ helfen junge Mitarbeiter, die als „Digital Natives“ aufgewachsen sind, der erfahreneren älteren Generation, den Wissenserwerb im Bereich Technologie zu beschleunigen.</p>

	MM Gruppe
MM-Academy-Schulungen	149
Teilnehmer an MM-Academy-Schulungen	1.447
MM-Academy-Schulungsstunden	12.494

2 — MITARBEITERSICHERHEIT UND -GESUNDHEIT

Der Arbeiterschutz ist unsere unternehmerische Verantwortung, aber auch ein relevanter Faktor für unsere Geschäftsgebarung, da Unfälle und Ausfallzeiten auch Kosten verursachen. Die Förderung von Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit ist daher auch ein wichtiger Beitrag zur betrieblichen Effizienz und Wettbewerbskraft des Unternehmens. Dem Umstand entsprechend, dass wir ein produzierender Betrieb sind, hat Sicherheit einen besonders hohen Stellenwert.

a — Risiken und Auswirkungen

Trotz Maßnahmen der Unfallverhütung und Gesundheitsförderung ergeben sich Risiken aus der arbeitsbedingten Beanspruchung. Eine mögliche Beeinträchtigung erwächst aus dem Arbeiten im Schichtbetrieb und mit Chemikalien. Ferner können sich psychische Belastungen auf die Mitarbeiter und in weiterer Folge auf das Gesundheitssystem auswirken. Durch aktive Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter wird das Risiko verringert.

b — Managementansatz

Die Gesundheit und Vitalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das gesamte Berufsleben hindurch hoch zu halten, ist ein großes Anliegen von MM und Zielsetzung unseres Gesundheitsmanagements. Prävention und Vorsorge haben höchste Priorität. In unserem betrieblichen Gesundheitswesen setzen wir dabei auf ein breites Maßnahmenpektrum, insbesondere auf die laufende betriebsärztliche Betreuung, das kontinuierliche Angebot an Schulungen zu Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Vorsorgeuntersuchungen.

Das Management von Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit wird dezentral in den Werken vom jeweiligen Geschäftsführer und seinem Sicherheitsbeauftragten verantwortet, da sie die Notwendigkeiten in ihrem Betrieb am besten kennen und auf die Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften achten.

Die erfolgreiche Implementierung von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystemen wird für 16 Produktionsstandorte durch OHSAS 18001- oder ISO 45001-Zertifizierungen bestätigt.

Die jeweiligen Standards für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz werden eingehalten. Die laufenden Maßnahmen, wie regelmäßige Evaluierung und Schulungen, zielen darauf ab, die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern.

Zu unseren Zielsetzungen im Bereich Arbeitsschutz zählen die fortlaufende Reduktion der Unfallrate, die Förderung des Sicherheitsbewusstseins durch kontinuierliche Schulungen und regelmäßiges Informieren unserer Mitarbeiter. Das Management folgt dem Leitprinzip, dass alle Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz stets gesund verlassen.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019
Reduktion der Unfallrate; Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen	Der Fokus des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements war insbesondere auf Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz (Safe Job Analysis), Verbesserungen im Arbeitsumfeld sowie Optimierungen im Arbeitsschutz gerichtet. Schulungen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit fanden insbesondere unter Arbeitsbedingungen statt. Trainingsschwerpunkte waren Optimierungen in der Ersten Hilfe sowie Unfalls- und Krankheitsprävention.

	MM Gruppe
ISO 45001- bzw. OHSAS 18001-zertifizierte Produktionsstandorte ¹⁾	16 von 52
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0

¹⁾ exklusive MM FoliaCell AS

3 — ARBEITSBEDINGUNGEN/-UMFELD

Unsere Zielsetzung ist, in der MM Gruppe Rahmenbedingungen zu gewährleisten, unter welchen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zum Erfolg des Unternehmens beitragen können. Zum Jahresende 2019 waren von 10.014 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Mayr-Melnhof Konzern rund 87 % in Europa und 13 % in Nord- und Südamerika, dem Mittleren Osten und in Asien beschäftigt. Ihre kulturelle Vielfalt und die unterschiedlichen Erfahrungshorizonte sehen wir als Bereicherung für unsere internationale Unternehmenstätigkeit. Durch gelebte Vielfalt und Chancengleichheit fördern wir Innovationsfähigkeit und Kreativität sowie unsere Wettbewerbsfähigkeit in zunehmend globalerem Kontext.

Die MM Gruppe ist sich der Bedeutung von Menschenrechten sowohl aus wertorientierter als auch wirtschaftlicher Sicht bewusst und bekennt sich uneingeschränkt zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte bzw. zur aktiven Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen.

Mitarbeiter Konzern

	31. Dez. 2019		31. Dez. 2018	
Westeuropa (exkl. Österreich)	4.299	42,9 %	4.326	45,8 %
Österreich	1.846	18,4 %	1.498	15,9 %
Osteuropa (inkl. Türkei)	2.569	25,7 %	2.645	28,0 %
Asien und MENA	812	8,1 %	509	5,4 %
Nord- und Südamerika	488	4,9 %	467	4,9 %
Gesamt	10.014	100,0 %	9.445	100,0 %

a — Risiken und Auswirkungen

Obwohl ein Großteil der Standorte der MM Gruppe in europäischen Ländern liegt, kann es dennoch insbesondere in den außereuropäischen Ländern, in denen MM tätig ist, zur Exponierung des Unternehmens im Zusammenhang mit Menschenrechtsrisiken kommen. So bestehen in manchen dieser Länder z. B. Risiken der Zwangsarbeit, der Kinderarbeit und der Verletzung von Arbeitsstandards und Chancengleichheit. In Bezug auf unsere Branche werden die Risiken jedoch als gering eingeschätzt.

Ein potentielles Risiko ergibt sich für unsere Mitarbeiter durch die Schichtarbeit im Produktionsbetrieb, wodurch gesundheitliche Einschränkungen die Folge sein können (siehe Kapitel Arbeitssicherheit und -gesundheit).

b — Managementansatz

Wir beachten die geltenden Regulierungen zur Arbeitszeit in sämtlichen Unternehmen des Konzerns. Wir anerkennen den Anspruch unserer Mitarbeiter auf eine angemessene Entlohnung und halten uns an die gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder. Verantwortung dafür trägt der jeweilige Standortleiter.

Im Produktionsbetrieb wird in der MM Gruppe – wie in den meisten Industriebetrieben – in Schichtarbeit produziert. Dies bedeutet, dass für die Mitarbeiter entsprechende gesetzlich vorgegebene Ausgleichsmaßnahmen angeboten werden.

Eine hohe persönliche Identifikation mit dem Unternehmenserfolg ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Daher haben erfolgsabhängige Vergütungsformen, die gewährleisten, dass der Einzelne mit hohen Leistungen am Unternehmenserfolg partizipieren kann, eine lange Tradition im Konzern.

Wir achten die Rechte unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit. Mit den Arbeitnehmervertretungen wird sowohl auf Standortebene als auch im regionalen Verbund ein langfristig konstruktiver Dialog angestrebt.

Die MM Gruppe verpflichtet sich dazu, innerhalb ihres Einflussbereiches die Menschenrechte einzuhalten, und lehnt jegliche Form von Zwangsarbeit in ihrem Unternehmen und bei ihren Geschäftspartnern ab. Die Risiken von Menschenrechtsverletzungen werden durch Anwendung des Code of Conduct sowie regelmäßige externe Audits reduziert.

Außerdem lehnen wir Kinderarbeit, unabhängig von lokalen Gesetzen, überall in unserem Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnern ab. Konzernweit orientieren wir uns daher an internationalen Standards (ILO-Konventionen C 138 und C 182) und führen Aufzeichnungen, aus denen hervorgeht, dass unsere Beschäftigten das gesetzlich geforderte Mindestalter haben.

Der Großteil der Arbeitnehmer im Konzern ist beitragsorientiert im Rahmen der gesetzlichen Altersversorgung versichert. Neben der gesetzlichen Altersvorsorge hat der Konzern bestimmten Arbeitnehmern

auf Basis von Einzelzusagen und Betriebsvereinbarungen leistungs- und beitragsorientierte Pensionszusagen erteilt. Darüber hinaus bestehen an einzelnen Standorten leistungs- und beitragsorientierte Abfertigungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit.

Den grundlegenden Bedürfnissen unserer Mitarbeiter wird durch den Code of Conduct entsprochen. Dieser Standard gilt für alle Mitarbeiter der MM Gruppe weltweit. Der MM Code of Conduct legt unsere Grundhaltung bezüglich Einhaltung von Gesetzen, Kinderarbeit, Menschenrechten, Arbeitszeit und Entlohnung, Gesundheit und Sicherheit, Drogen und Alkohol sowie Mitarbeiterentwicklung dar. Für deren Einhaltung ist jeweils das lokale Management verantwortlich.

Über die Arbeitswelt in der Mayr-Melnhof Gruppe informieren die laufende Kommunikation (z. B. Intranet, Internet, Folder) sowie Schulungen.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019
Sicherung sozial verträglicher Arbeitsbedingungen	Workshops betrafen z. B. Arbeitszeitregelungen bzw. Mobbing-Prävention. Eine offene Türe: Präsentation des Unternehmens für Schulen

	MM Gruppe
Fälle von Kinderarbeit	0
Fälle von Zwangsarbeit	0
Produktionsländer mit Fundamental Rights Index $\leq 0,4$ (Rule of Law)	3 von 21

GESELLSCHAFT

COMPLIANCE

Zielsetzung von MM ist eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch verantwortungsvolle Unternehmenstätigkeit in Compliance mit allen gesetzlichen Vorschriften, branchenüblichen Standards und den universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Als wesentliche Themen für die MM Gruppe und gesellschaftlicher Beitrag wurden in diesem Zusammenhang „Einhaltung von Gesetzen, Normen, Verhaltensregeln“ sowie „Antikorruption, Kartellrecht-Compliance“ festgelegt.

1 — EINHALTUNG VON GESETZEN, NORMEN, VERHALTENSREGELN

Die Division MM Karton erwirtschaftet 87 % ihres Umsatzes in Europa und 13 % in außereuropäischen Ländern. Kartonwerke befinden sich in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Slowenien. Die Division MM Packaging hat 45 Produktionsstandorte in 18 Ländern auf drei Kontinenten. 82 % des Umsatzes werden in europäischen Ländern erwirtschaftet. Die Produktion der MMP außerhalb Europas findet in China, auf den Philippinen, in Kanada, Kolumbien, Chile, Vietnam, Jordanien und dem Iran statt.

Wir halten uns an alle relevanten Gesetze und Vorschriften der Länder, in denen wir geschäftlich tätig sind, und beachten die jeweiligen gesellschaftlichen Normen. Die im Hinblick auf Nachhaltigkeit wesentlichen Auflagen, Richtlinien, Standards und Zertifizierungen werden auszugsweise in den vorstehenden Kapiteln genannt.

a — Risiken und Auswirkungen

Potentielle Risiken der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe sind die mögliche Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln und gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen und Menschenrechtsverletzungen. Das Risiko für Menschenrechtsverletzungen wird in europäischen Ländern aufgrund der gesetzlichen Regelungen als sehr niedrig eingestuft.

b — Managementansatz

Compliance, die all jene Maßnahmen umfasst, welche auf Einhaltung von Gesetzen, Verhaltensregeln und anderen Normen abzielen, ist im Mayr-Melnhof Konzern eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstandes.

Dem Compliance-Risiko aus der möglichen Nichteinhaltung von Normen, Gesetzen, Verhaltensregeln sowie gegebenenfalls Selbstverpflichtungserklärungen wird insbesondere durch regelmäßiges Compliance-Monitoring in den einzelnen Organisationseinheiten (Werke, Divisionen, zentrale Konzernfunktionen), das Vier-Augen-Prinzip sowie Richtlinien (wie z. B. Code of Conduct) Rechnung getragen. Ferner ist die Funktion eines Compliance-Officers eingerichtet, welcher sowohl die Compliance-Schulung als auch die interne und externe Berichterstattung verantwortet.

Dem Risikofeld „Legal Compliance“, welches die Gesamtheit aller Handlungen und Maßnahmen beinhaltet, die auf die Einhaltung von gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben abzielen, begegnen wir insbesondere durch die Funktion eines Legal Managers sowie den Einsatz eines Legal-Compliance-Systems und im Bedarfsfall durch Beiziehung externer Experten.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019
Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten	Verpflichtende Einhaltung des MM Code of Conduct durch Lieferanten über neue Einkaufsbedingungen Anfang 2019 wurde eine interne Informationskampagne zur geschlossenen Einhaltung des Code of Conduct im Konzern durchgeführt.
Keine nennenswerten Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	MM Gruppe ✓

2 — ANTIKORRUPTION, KARTELLRECHT-COMPLIANCE

Wir handeln stets im besten Interesse der Mayr-Melnhof Gruppe und halten Unternehmensinteressen und private strikt auseinander. Selbst den Anschein eines Interessenkonfliktes wollen wir vermeiden. Entscheidungen treffen wir nach vernünftigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Einklang mit Gesetzen und Normen. In unseren Geschäftsbeziehungen verhalten wir uns einwandfrei im Rahmen der entsprechenden Bestimmungen gegen Korruption, Bestechung, Betrug und Geldwäsche. Wir verpflichten uns, von Geschenken, Zuwendungen oder Beteiligungen Abstand zu nehmen, die zu einem Interessenkonflikt führen könnten. Es ist ferner untersagt, Bestechungsgelder oder andere gesetzeswidrige Zahlungen und Zuwendungen entgegenzunehmen, anzubieten bzw. zu leisten.

Wir bekennen uns uneingeschränkt zu einem fairen Wettbewerb gegenüber unseren Mitbewerbern, Geschäftspartnern und sonstigen Marktteilnehmern. Gleichzeitig verpflichten wir uns zur Einhaltung der Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkung sämtlicher Länder, in denen die Mayr-Melnhof Gruppe geschäftlich tätig ist.

a — Risiken und Auswirkungen

Potentielle Risiken der Geschäftstätigkeit der MM Gruppe sind Korruptionsfälle und wettbewerbswidriges Verhalten. Das Risiko für Korruption wird in europäischen Ländern aufgrund der gesetzlichen Regelungen als sehr niedrig eingestuft. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass das Geschäft der MM Gruppe insbesondere aufgrund der geringen Fungibilität der erzeugten Produkte nicht im Zentrum doloser Handlungen steht.

b — Managementansatz

Vor aktivem Betrug schützen insbesondere die organisatorischen Strukturen sowie die Applikationen auf den Bestell-, Produktions- und Zahlungssystemen. So muss z. B. der Vorstand einmal im Jahr über Korruptionsbekämpfung an den Aufsichtsrat berichten.

Geschenkannahme, Gewährung von Vorteilen (gemäß Code of Conduct)

Beschäftigte der Mayr-Melnhof Gruppe dürfen im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit weder direkt noch indirekt unberechtigte Vorteile fordern, annehmen bzw. anbieten und gewähren. Ausgenommen sind lediglich allgemein übliche Bewirtungen und gelegentliche Zuwendungen von nachweisbar geringem Wert. Bei der Beurteilung ist generell ein strenger Maßstab anzulegen. Im Zweifelsfall ist die Konsultation mit dem Compliance-Verantwortlichen einzuholen, der entsprechende Empfehlungen abgibt.

Richtlinie: Beziehung zu Wettbewerbern, Kunden, Verbänden (gemäß Code of Conduct)

Vereinbarungen mit Wettbewerbern und abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Einschränkung oder Verhinderung von Wettbewerb zum Ziel haben bzw. bewirken, sind untersagt. Grundsätzlich ist im Umgang mit Wettbewerbern strikt darauf zu achten, dass keine Informationen weitergegeben, entgegenommen oder ausgetauscht werden, die Rückschlüsse auf ein aktuelles oder künftiges Marktverhalten zulassen.

Richtlinie: Kartellrecht-Compliance

In einer Kartellrecht-Compliance-Richtlinie wird die ablehnende Haltung des Konzerns gegenüber Kartellverstößen zum Ausdruck gebracht und das gebotene Verhalten im Umgang mit Wettbewerbern dargelegt. Kunden werden durch Beschäftigte der Mayr-Melnhof Gruppe in keinerlei Form in der freien Gestaltung von Lieferbeziehungen und Preisen eingeschränkt. Die Mitarbeit in Verbänden und Teilnahme an deren Veranstaltungen erfolgt nur für zulässige Zwecke. Jeglicher Vergleich mit Mitbewerbern bzw. Austausch von Information steht dabei im Einklang mit den entsprechenden Gesetzen.

Sollten sich Beschäftigte der Mayr-Melnhof Gruppe in aus kartellrechtlicher Sicht bedenklichen Umständen befinden, ist eine unmittelbare Beendigung von Gesprächen bzw. das Verlassen entsprechender Orte geboten und der Compliance-Verantwortliche zu informieren.

c — Maßnahmen und Entwicklung

Zielsetzung	Entwicklungen und Maßnahmen 2019
Forderung und Förderung von compliancekonformem Verhalten	Verpflichtende Einhaltung des MM Code of Conduct durch Lieferanten über neue Einkaufsbedingungen Anfang 2019 wurde eine interne Informationskampagne zur geschlossenen Einhaltung des Code of Conduct im Konzern durchgeführt.
	MM Gruppe
Produktionsländer mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2019	2 von 21
Anzahl der Klagen wegen Korruption oder wettbewerbswidrigen Verhaltens	0

Zusammenhang nicht-finanzieller Themen mit der Geschäftsentwicklung

Die strategische Auseinandersetzung mit nichtfinanziellen Themen im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung ermöglicht ein holistisches Risiko- und Chancenmanagement.

Für die MM Gruppe ergeben sich in den Bereichen Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft diverse Kosten- bzw. Umsatz- und Absatztreiber, die sich auf den heutigen wie auch zukünftigen Geschäftserfolg auswirken bzw. auswirken können.

Das Humankapital unserer Mitarbeiter ist ein zentraler Werttreiber. Vielschichtige Aus- und Weiterbildungsprogramme der MM Gruppe sowie Maßnahmen der Mitarbeiterbindung und -gewinnung tragen dazu bei, dass dem Konzern nachhaltig ausreichende qualifizierte Arbeitskräfte zur Absicherung der Position und Weiterentwicklung zur Verfügung stehen.

Ein relevanter Umsatztreiber besteht durch die laufende Positionierung unseres Angebotes entsprechend den sich wandelnden Markt- und Konsumentenpräferenzen.

Kosten im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Belangen ergeben sich bezüglich Personal, Energiebedarf, Wasserverbrauch oder Abfallaufkommen der MM Gruppe. Zukünftige Kostentreiber könnten vor allem durch regulatorische Veränderungen wie beispielsweise eine Erhöhung der Kosten für CO₂-Zertifikate sowie Änderungen und Verschärfungen von Richtlinien und Vorgaben, national oder in der EU, entstehen.

Dem gegenüber stehen breite gesellschaftliche Trends, die in Zukunft mögliche Chancen für das Geschäftsmodell der MM Gruppe darstellen könnten. Die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung wird die Effizienz in Produktionsprozessen weiter steigern und so Kosteneinsparungen ermöglichen. Entwicklungen im Transportsektor könnten zu Treibstoff- oder Personalkosteneinsparungen beitragen. Der Trend der Urbanisierung und zu kleineren Haushalten sowie wachsender Privatkonsum in Schwellenländern könnten zukünftig z. B. durch einen erhöhten Bedarf an kleineren Produkteinheiten zu Absatzsteigerungen beitragen.

Die laufende Geschäftsentwicklung der Mayr-Melnhof Gruppe war 2019 im Vergleich zum Vorjahr von einem hohen Maß an Kontinuität geprägt. Hinzu kam die Integration der Tann-Gruppe. Die Auswirkungen von nichtfinanziellen Themen sowie die Zusammenhänge diesbezüglicher Key-Performance-Indikatoren (KPI) mit dem Jahresabschluss zeigten keine bedeutenden Veränderungen oder besondere Auffälligkeiten. Wir erachten die im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements gesetzten Maßnahmen in einer Gesamtbetrachtung nichtfinanzieller und finanzieller Aspekte als effektiv in Hinblick auf die Risikominimierung sowie Chancenoptimierung im Konzern.

Nichtfinanzielle Indikatoren

Erneuerbare Rohstoffe und Recyclingfähigkeit¹⁾	2019	2018	2017
<i>Kartonproduktion²⁾</i>			
Erneuerbare Rohstoffe	1,7 Mio. t	1,6 Mio. t	1,6 Mio. t
Faserstoffeinsatz	1,6 Mio. t	1,5 Mio. t	1,6 Mio. t
Recyclingfasern ³⁾	1,2 Mio. t	1,1 Mio. t	1,2 Mio. t
Frischfasern ⁴⁾	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t	0,4 Mio. t
Anteil erneuerbarer Rohstoffe	88 %		
Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,2 Mio. t	0,3 Mio. t	0,3 Mio. t
<i>Packagingproduktion</i>			
Erneuerbare Rohstoffe	0,9 Mio. t	0,8 Mio. t	0,8 Mio. t
Karton- und Papiereinsatz	0,8 Mio. t	0,8 Mio. t	0,8 Mio. t
Recyclingkarton	0,3 Mio. t	0,3 Mio. t	0,4 Mio. t
Frischfaserkarton	0,3 Mio. t	0,3 Mio. t	0,4 Mio. t
Anteil erneuerbarer Rohstoffe	91 %		
Nicht erneuerbare Rohstoffe	0,1 Mio. t	0,0 Mio. t	0,0 Mio. t

¹⁾ inklusive Verpackungsmaterialien

²⁾ exklusive MM FollaCell AS

³⁾ exklusive Rejekten

⁴⁾ Holzschliff-Äquivalent

Ökologische Kriterien bei der Beschaffung	2019	2018	2017
<i>Frischfaser in der Kartonproduktion^{1) 2)}</i>			
- aus FSC®-zertifizierten Quellen	17 %	14 %	17 %
- aus PEFC™-zertifizierten Quellen	36 %	38 %	36 %
- aus kontrollierten Quellen ³⁾	47 %	48 %	47 %

¹⁾ exklusive MM FollaCell AS

²⁾ Holzschliff-Äquivalent

³⁾ inklusive FSC® Controlled Wood

Produktsicherheit	2019	2018	2017
Prozentsatz der Kartonsorten, für welche die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit von Konsumenten überprüft werden	100%	100 %	100 %
ISO 9001-zertifizierte Produktionsstandorte ¹⁾	52 von 52	43 von 44	43 von 44
Produktionsstandorte ¹⁾ , die in den Bereichen Lebensmittelsicherheit bzw. Hygiene zertifiziert sind	34 von 52	32 von 44	32 von 44

¹⁾ exklusive MM FollaCell AS

Umweltmanagement	2019	2018	2017
ISO 14001- oder EMAS-zertifizierte Produktionsstandorte ¹⁾	33 von 52		
ISO 50001-zertifizierte Produktionsstandorte ¹⁾	10 von 52		
<i>Energieverbrauch</i>			
Energieverbrauch in der Kartonproduktion ²⁾	3,3 TWh	3,4 TWh	3,4 TWh
Spezifischer Energieverbrauch ^{2) 3)}	1,8 MWh/t	1,9 MWh/t	1,9 MWh/t
Energieverbrauch in der Packagingproduktion	0,4 TWh	0,3 TWh	0,3 TWh
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	0,5 MWh/t	0,4 MWh/t	0,4 MWh/t
<i>Direkte Emissionen und Transportemissionen</i>			
Direkte CO ₂ -Emissionen in der Kartonproduktion ^{2) 4)}	0,5 Mio. t CO ₂ e	0,5 Mio. t CO ₂ e	0,5 Mio. t CO ₂ e
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ^{2) 3) 4)}	0,3 t CO ₂ e/t	0,3 t CO ₂ e/t	0,3 t CO ₂ e/t
Direkte CO ₂ -Emissionen in der Packagingproduktion	0,03 Mio. t CO ₂ e	0,03 Mio. t CO ₂ e	
Spezifische direkte CO ₂ -Emissionen ³⁾	0,04 t CO ₂ e/t	0,04 t CO ₂ e/t	
Indirekte CO ₂ -Emissionen aus dem Versand an MMK Kunden ³⁾	0,1 Mio. t CO ₂ e		
<i>Wasserverbrauch</i>			
Wasserverbrauch in der Kartonproduktion ²⁾	21 Mio. m ³	22 Mio. m ³	24 Mio. m ³
Wasserverbrauch in der Packagingproduktion	0,7 Mio. m ³	0,3 Mio. m ³	0,3 Mio. m ³
<i>Abfälle</i>			
Ungefährliche Abfälle in der Kartonproduktion ²⁾	0,2 Mio. t	0,3 Mio. t	0,4 Mio. t
Ungefährliche Abfälle in der Packagingproduktion	0,1 Mio. t		
Gefährliche Abfälle in der Kartonproduktion ²⁾	1 Tsd. t	4 Tsd. t	4 Tsd. t
Gefährliche Abfälle in der Packagingproduktion	3 Tsd. t		

¹⁾ exklusive MM FollaCell AS

²⁾ inklusive MM FollaCell AS

³⁾ auf Basis Nettoproduktion bzw. verarbeiteter Tonnage

⁴⁾ Emissionsmeldung gemäß § 9 EZG 2011

Mitarbeiter¹⁾	2019	2018	2017
<i>Mitarbeiteraus- und -weiterbildung</i>			
MM-Academy-Schulungen	149		
Teilnehmer an MM-Academy-Schulungen	1.447	3.853	1.067
MM-Academy-Schulungsstunden	12.494		
<i>Mitarbeitersicherheit und -gesundheit</i>			
ISO 45001- bzw. OHSAS 18001-zertifizierte Produktionsstandorte ²⁾	16 von 52		
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0	0	0
<i>Arbeitsbedingungen/-umfeld</i>			
Fälle von Kinderarbeit	0	0	0
Fälle von Zwangsarbeit	0	0	0
Produktionsländer ¹⁾ mit Fundamental Rights Index ≤ 0,4 (Rule of Law)	3 von 21	2 von 18	2 von 18

¹⁾ inklusive MM FollaCell AS

²⁾ exklusive MM FollaCell AS

Wesentliche lokale Beschäftigungseffekte	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
<i>Anzahl der Mitarbeiter¹⁾ je Land</i>			
Deutschland	2.715	2.760	2.854
Österreich	1.846	1.498	1.499
Frankreich	916	918	937
Polen	687	736	811
Russland	609	495	492
Türkei	450	575	612
Slowenien	389	392	389
Chile	239	270	336
Iran	239	245	263
Großbritannien	236	220	232
Ukraine	224	226	229
China	212	0	0
Kolumbien	204	196	224
Rumänien	202	214	218
Niederlande	202	200	207
Spanien	143	146	163
Vietnam	123	135	146
Philippinen	120	0	0
Jordanien	115	127	139
Norwegen	69	65	61
Kanada	44	0	0
Sonstige	30	27	44
Summe	10.014	9.445	9.856

¹⁾ Vollbeschäftigungsäquivalent

Gesellschaft	2019	2018	2017
<i>Einhaltung von Gesetzen, Normen, Verhaltensregeln</i>			
Keine nennenswerten Bußgelder oder Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	✓	✓	✓
<i>Anti-Korruption, Kartellrecht-Compliance</i>			
Produktionsländer ¹⁾ mit Korruptionsindex < 30 gemäß Transparency International Corruption Index 2019	2 von 21	1 von 18	3 von 18
Anzahl der Klagen wegen Korruption oder wettbewerbswidrigen Verhaltens	0	0	0

¹⁾ inklusive MM FollaCell AS

Angaben zum konsolidierten nichtfinanziellen Bericht

Der vorliegende konsolidierte nichtfinanzielle Bericht 2019 umfasst die Aktivitäten und Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe entsprechend den Berichtsgrenzen und dem Berichtszeitraum des Geschäftsberichtes 2019. Die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat eine unabhängige Prüfung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes mit begrenzter Sicherheit durchgeführt. Der entsprechende Bericht befindet sich auf Seite 46.

Die Mayr-Melnhof Gruppe kommt mit diesem Bericht ihrer Verpflichtung nach, die Finanzberichterstattung um Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu erweitern.

Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Mayr-Melnhof Karton AG erscheint jährlich und unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Auch 2019 wurden das Nachhaltigkeitsmanagement sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung weiter vorangetrieben. Die Orientierung von MM an den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung wurde im diesjährigen Bericht deutlich hervorgehoben und durch die Teilnahme am UN Global Compact unterstrichen. Um die Qualität der nichtfinanziellen Daten sicherzustellen und deren Erhebung effizienter zu gestalten, wurden die Datenerhebungsprozesse weiter angepasst und verfeinert. Eine Ausweitung der berichteten nichtfinanziellen Indikatoren wurde dadurch ermöglicht. Die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Bereiche sowie der Wesentlichkeitsanalyse wollen wir in den kommenden Jahren fortführen.

Kontakt:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck

Telefon: +43 1 501 36 91180

Telefax: +43 1 501 36 91195

E-Mail: investor.relations@mm-karton.com

Website: <https://www.mayr-melnhof.com>

Wien, am 16. März 2020

Der Vorstand

Dr. Wilhelm Hörmanseder e. h.

Dr. Andreas Blaschke e. h.

Mag. Franz Hiesinger e. h.

Bericht über die unabhängige Prüfung

Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes 2019

Wir haben die Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes 2019 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der „Konzern“) zum 31. Dezember 2019 durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Dazu zählen auch die Ausgestaltung, Einrichtung und Erhaltung interner Kontrollen, die für die Erstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichtes 2019 erforderlich sind, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Sicherheit abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und zu ausgewählten Fragen bei der gesonderten Prüfung von nichtfinanziellen Erklärungen und nichtfinanziellen Berichten gemäß § 243b und § 267a UGB sowie von Nachhaltigkeitsberichten (KFS/PE 28) sowie der International Standards on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) – Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information – durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere zusammenfassende Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten auf die für Abschlussprüfungen von kleinen und mittelgroßen Gesellschaften geltende Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio. beschränkt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich. Daher ist der Grad an Sicherheit, der bei einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit gewonnen wird, erheblich niedriger als bei einer Prüfung mit hinreichender Sicherheit.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Kritische Würdigung der Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anliegen externer Stakeholder durch Befragung der verantwortlichen Mitarbeiter und Einsichtnahme in relevante Dokumente
- Erlangung eines Überblicks über die verfolgten Konzepte einschließlich der angewandten Due Diligence-Prozesse sowie der Prozesse zur Sicherstellung der richtigen Darstellung im nichtfinanziellen Bericht durch die Durchführung von Interviews mit den Unternehmensverantwortlichen sowie die Durchsicht der internen Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Managementsystemen im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Belangen/Angaben
- Erlangung eines Verständnisses der Berichterstattungsprozesse durch Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen
- Evaluierung der berichteten Angaben durch analytische Prüfungshandlungen hinsichtlich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Befragung von relevanten Mitarbeitern und Einsichtnahme in ausgewählte Dokumentationen
- Überprüfung des nichtfinanziellen Berichtes hinsichtlich seiner Vollständigkeit gemäß den Anforderungen gemäß § 267a UGB
- Soweit aufgrund der Risikobeurteilung und der Ereignisse von analytischen Prüfungshandlungen erforderlich, zusätzliche Prüfungshandlungen vor Ort
- Beurteilung der Gesamtdarstellung der Angaben und nichtfinanziellen Informationen

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist

- die Prüfung der Prozesse und der internen Kontrollen insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit
- die Durchführung von Prüfungshandlungen an einzelnen Standorten sowie von Messungen bzw. eigenen Beurteilungen zur Prüfung der Verlässlichkeit und Richtigkeit der erhaltenen Daten
- die Prüfung der Vorjahreszahlen, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der korrekten Übernahme der Daten und Verweise aus dem Jahres- bzw. Konzernabschluss in die nichtfinanzielle Berichterstattung und
- die Prüfung von Informationen und Angaben auf der Homepage oder weiteren Verweisen im Internet

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht 2019 in wesentlichen Belangen nicht mit den Anforderungen gemäß § 267a UGB übereinstimmt.

Wien, am 16. März 2020

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Dr. Aslan Milla e. h.
Wirtschaftsprüfer